



Jahresbericht
2004

für das Deutsche Entomologische Institut

Herausgegeben vom Verein der
Freunde und Förderer des Deutschen Entomologischen Institutes e. V.
Müncheberg 2006

Herausgeber:

Verein der Freunde und Förderer des Deutschen Entomologischen Instituts e. V.
c/o Deutsches Entomologisches Institut
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.
Eberswalder Straße 84
15347 Müncheberg

Bearbeiter:

Prof. Dr. Holger H. Dathe

Dr. Stephan M. Blank

Dr. Reinhard Gaedike

Dr. Eckhard K. Groll

Dr. Frank Menzel

Dr. Andreas Taeger

Dr. Lothar Zerche

Dirk Ahrens

Lutz Behne

Cornelia Grunow

Christian Kutzscher

Jutta Valentin-Dockendorf

Fotos: Berger (14), Blank (8), Menzel (6, 13, 17, 18, 20), Wehrens (Titelbild, 1-5, 7, 10-12, 15, 16, 19), Zerche (9)

Vignetten: Viola Eistert, Berlin (Wegeleitsystem und Beschriftungen für den Neubau)

Redaktion:

Dr. Eckhard K. Groll

Cornelia Grunow

Müncheberg: Selbstverlag, 2006. - 48 S., 20 Abb.

1.	Bericht des Vorstandes des Vereins „Freunde und Förderer des DEI e. V.“	4
1.1.	Der Vorstand	5
1.2.	Die Mitglieder	5
1.3.	Tätigkeitsbericht	7
1.4.	Kassenbericht 2004	7
2.	Bericht über das DEI	8
2.1.	Organisation	8
2.1.1.	Mitarbeiter und ihre Funktionen	8
2.1.2.	Förderprojekte	9
2.1.3.	Kooperation	10
2.2.	Wissenschaftliche Arbeit und Ergebnisse	11
2.2.1.	Der Umzug nach Müncheberg - eine zusammenfassende Übersicht	12
2.2.2.	Kurzdarstellungen wesentlicher Forschungsbereiche und Projekte	16
2.2.3.	Publikationen	21
2.2.3.1.	Originalarbeiten	21
2.2.3.2.	Herausgeberschaften	25
2.2.3.3.	Vorträge	25
2.2.4.	Wissenschaftliche Kontakte	26
2.2.4.1.	Forschungsaufenthalte, Tagungen etc.	26
2.2.4.2.	Gastforscher in Sammlungen und Bibliothek	26
2.2.4.3.	Mitwirkung in Gremien und Fachgesellschaften	29
2.2.4.4.	Gutachten	29
2.2.4.5.	Auskünfte und Beratungen	29
2.3.	Kustodiate	31
2.4.	Bibliothek	34
2.5.	Lehrtätigkeit	39
2.6.	Öffentlichkeitsarbeit	39
3.	Festprogramm zur Übergabe des DEI-Gebäudes in Müncheberg am 18.08.04 ...	40
3.1.	Grußwort von Herrn Minister Wolfgang Birthler	41
3.2.	Begrüßung durch Prof. Dr. Hubert Wiggering, Direktor des ZALF	43
3.3.	Dank des Institutsleiters des DEI, Prof. Dr. Holger Dathe	45
3.4.	Begrüßung durch Prof Dr. Ernst-Gerhard Burmeister, ZSM	46
3.5.	Grußwort des Vorsitzenden der EFG e. V., Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer	47

1. Bericht des Vorstandes des Vereins „Freunde und Förderer des Deutschen Entomologischen Instituts e. V.“

(Klausnitzer)

Das herausragende Ereignis des Jahres 2004 war zweifellos der Umzug von Eberswalde nach Müncheberg in ein neues Gebäude. Umzüge sind immer etwas Schlimmes, und der Volksmund hat zahlreiche Vergleiche parat. Andererseits sind Umzüge aber auch Anlässe für einen Neubeginn und können sogar stimulieren.

Sehen wir also das Positive zuerst. Ein Provisorium hat ein Ende gefunden, denn das alte Haus wurde zunehmend weniger geeignet, und es wäre auch nicht mehr lange gut gegangen, dort zu wohnen, ohne dass umfangreiche Investitionen nötig geworden wären. Das neue Gebäude wurde nach den eigenen Bedürfnissen gestaltet, die Wünsche wurden erfüllt und ein mehrjähriger vorbereitender Prozess hat ein glückliches Ende gefunden, denn das Institut kann sich – auch im internationalen Vergleich – wirklich sehen lassen.

Natürlich muss man auch auf die Probleme hinweisen: die riesigen Mühen des Umzuges, besonders der Vorbereitung, worauf in diesem Jahresbericht näher eingegangen wird. Hervorzuheben ist aber auch, dass dennoch die Forschungsarbeit und die Hilfeleistungen nach außen weitergegangen sind, ein hohes Ziel, das auch erreicht wurde!

Das tägliche Fahren für die meisten Mitarbeiter ist nicht unproblematisch, Zeit geht verloren und das endlose Arbeiten im Institut ist praktisch gar nicht mehr möglich. Besessene Entomologen kennen eigentlich keinen Feierabend, sie lösen ihre Augen erst dann vom Objekt, wenn dieses allmählich verschwimmt. Die schöpferische Atmosphäre der Abendstunden muss sich in anderer Weise entfalten.

Die feierliche Eröffnung am 18. August 2004 war ein großer Höhepunkt mit herausragender Aufmerksamkeit durch Politiker und das gesamte ZALF (die Ansprachen sind auf den Seiten 41-49 nachlesbar). Die dem Deutschen Entomologischen Institut befreundeten und verbundenen Partner haben eine erhebliche Anteilnahme gezeigt und den Beginn in Müncheberg mit vielen guten Wünschen und Gedanken begleitet.

Andere Dinge erfüllen mich mit Sorge. Es gibt Entwicklungen, die dem Institut nicht gut tun. Eine ist die kontinuierliche Reduktion des Stammpersonals, sowohl im wissenschaftlichen als auch im technischen Bereich. Auf diese Weise verschwinden nach und nach jene Besonderheiten des Deutschen Entomologischen Instituts, die es über Jahrzehnte in aller Welt bekannt gemacht haben. Ich erinnere an die Wissenschaftsgeschichte, betrieben von Herrn Dr. Rohlfien, der gleichzeitig die Redaktion der „Beiträge zur Entomologie“ und das Archiv betreut hat – ersatzlos gestrichen. Herr Dr. Ziegler wurde nach Berlin berufen, es gibt keinen Nachfolger, weil der Gedanke, dass die wichtige, riesige und schwierige Ordnung der Diptera zwei Kustoden vertragen könnte, offenbar niemandem zu vermitteln ist. Und schließlich die Lepidoptera: es kann nicht angehen, dass Herr Dr. Gaedike keinen Nachfolger bekommt. Die betreffende Person muss auch eine solche sein, die in der wissenschaftlichen Gemeinschaft als Lepidopterologe bekannt und anerkannt ist. Nur so kann auf längere Sicht die entsprechende Weltverbindung gehalten werden (es gab längere Zeit sogar drei Lepidopterologen gleichzeitig, womit

das Institut eine führende Rolle auf diesem Gebiet hatte). Etwas anderes geht eigentlich auch nicht. Der Darwin des 20. Jahrhunderts W. Hennig stammt aus dem Deutschen Entomologischen Institut. Man würde erwarten, dass die phylogenetische Systematik auch heute noch eine wissenschaftliche Heimat (jetzt) in Müncheberg hat. Hat sie das?

Man kann mir vorwerfen, dass ich in unrealistischem Wunschdenken verfangen bin. Wenn ich aber sehe, wie viel Unbedarftes unter dem Etikett „moderne Forschung“ geschieht, glaube ich schon, auf dieses ernste Problem für die weitere Entwicklung unseres Instituts hinweisen zu dürfen, ja geradezu zu müssen.

1.1. Der Vorstand

Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer, Dresden	1. Vorsitzender
Dr. Andreas Taeger, Eberswalde	2. Vorsitzender
Dr. Eckhard K. Groll, Eberswalde	Geschäftsführer
Herr Christian Kutzscher	Kassierer
Dr. Reinhard Gaedike, Bonn	Kassenprüfer
Frau Cornelia Grunow, Eberswalde	Kassenprüfer

1.2. Die Mitglieder

Bathon, Dr. Horst	Haupt, Heiko
Baumann, Heinz	Heinicke, Wolfgang
Behne, Lutz	Jacobs, Hans-Joachim
Blank, Dr. Stephan M.	Kallweit, Uwe
Blech, Helga	Kaluza, Sigbert
Bogenschütz, Dr. Herrmann	Katnig, Bianka
Burger, Dipl.-Ing. Frank	Klausnitzer, Prof. Dr. Bernhard
Coelln, Dr. Klaus	Kliche, Christiane
Dathe, Prof. Dr. Holger H.	Korell, Armin
Dickler, Prof. Dr. Erich	Krämer, Klaus
Dikow, Torsten	Kraus, Dr. Manfred
Ewald, Birgit	Krell, Dr. Frank-Torsten
Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt	Kroel, Dagmar
Framke, Holger	Kroupa, Alexander S.
Freude, Dr. Heinz	Kutzscher, Christian
Gaedike, Hannelore	Köseling, Bärbel
Gaedike, Dr. Reinhard	Menzel, Dr. Frank
Graser, Klaus	Moebert, Jutta
Groll, Dr. Eckhard K.	Morgenstern, Ingeborg
Grunow, Cornelia	Müller, Dr. Joachim
Gröhn, Carsten	Müller-Motzfeld, Prof. Dr. Gerd
Hartmann, Mattias	Oehlke, Prof. Dr. Joachim
Hartmann, Dr. Peter	Rohlfien, Dr. Klaus
	Saure, Dr. Christoph

Schedl, Prof. Dr. Wolfgang
Schiele, Monika
Schnee, Heinz
Schulz, Dr. Ulrich
Schwenke, Prof. Dr. Wolfgang
Sedlag, Prof. Dr. Ulrich
Settele, Dr. Josef
Sommer, Matthias
Sparmberg, Heiko
Taeger, Dr. Andreas
Ulber, Akad. Oberrat Bernd
Ulrich, Dr. Hans

Valentin-Dockendorf, Jutta
Viehl, Katja
Vogt, Dr. Heidrun
von Broen, Dr. habil. Bodo
Wehrens, Helga
Weidner, Prof. Dr. Herbert
Westendorff, Dr. Magdalene
Wiese, Brigitte
Zerche, Dr. Lothar
Ziegler, Dr. Joachim
Zwick, Prof. Dr. Peter



Abb. 1: Gruppenbild mit Gästen vor dem Eingang des neuen Gebäudes am 18.08.2004

1.3. Tätigkeitsbericht

Auch der Förderverein war vom Umzug des DEI nach Müncheberg betroffen. So wurde der langjährige Betrieb der Internetdomain „www.dei-egerswalde.de“ bei der Firma Webware-Systems eingestellt. Mit dieser Domain hatte der Verein seit den 90er Jahren die weltweite Präsentation des DEI unterstützt. Die Webseiten des Instituts sind nun in den Internetauftritt des ZALF integriert und sind unter http://www.zalf.de/home_zalf/institute/dei/dei/index.html erreichbar.

Mit Sachspenden von Vereinsmitgliedern konnten die Sammlungen des DEI erweitert werden:

- Material (110 Coleoptera, div. Wanzen, Schmetterlinge, Heuschrecken aus Ungarn, Sachsen und Brandenburg, präpariert und etikettiert und 30 Insekten aus Argentinien 2001) aus der Sammlung Kutzscher
- Fachliteratur im Gesamtwert von 911,53 EUR (Dathe, Gaedike, R., Groll, Menzel, Taeger, Zerche)
- Sammlungsmaterial im Gesamtwert von 2520,50 EUR (Blank, Oehlke)

Der Verein erhielt von Dr. M. Kraus, Nürnberg eine Spende von 500 EUR. Schließlich fertigte Ch. Kutzscher eine zweite Auflage des Hornissenvideos an.

1.4. Kassenbericht 2004

1. Bestand aus 2003	7361,15 EUR
2a. Einnahmen (bar)	1912,25 EUR
• Jahresbeiträge	625,00 EUR
• Geldspenden	981,78 EUR
• sonstige Einnahmen	
Videoverkauf	290,50 EUR
Zinsen	14,97 EUR
2b. Einnahmen (Sachspenden)	3405,03 EUR
• Fachbücher + Insekten	
3. Ausgaben	779,81 EUR
• Kontogebühren und EC-Karte	41,82 EUR
• Porto	26,20 EUR
• Herstellung Hornissenvideo (100 Stück)	322,25 EUR
• Jahresbericht 2002/2003 (vorläufige Version)	261,00 EUR
• neuer Vereinsstempel	36,50 EUR
• Domainkosten 2004	92,04 EUR
4. Kassenbestand per 31.12.2004 (Rechnungsschluß)	8493,59 EUR
5. Mitglieder des Vereins per 31.12.2004	64 Mitglieder
Abgänge: K. Coelln (hat seine Beitrittserklärung trotz wiederholter Bitte nicht nachgereicht), D. Kroel, A. S. Kroupa, K. Rohlfien, B. von Broen, C. Naumann (am 15.02.2004 verstorben).	

Müncheberg, den 8.09.2005

2. Bericht über das DEI

2.1. Organisation des DEI

Seit der Eingliederung des DEI in das ZALF sank die Anzahl der Beschäftigten ständig von 22 im Jahr 2000 auf 18,5 bis zum Ende des Berichtszeitraums. Noch deutlicher wird der Stellenverlust im Vergleich zum Jahr der Vereinsgründung 1993, in dem 31 Beschäftigte gezählt wurden. Durch eine Umstrukturierungsmaßnahme des ZALF konnten 2003 fünf Mitarbeiterinnen der Versuchsstation Eberswalde zumindest zeitweilig im DEI beschäftigt werden. Diese zusätzlichen Arbeitskräfte wurden bei der Vorbereitung des Umzugs an den Standort Müncheberg dringend benötigt. Frau R. Riedelsheimer und Frau A. Thiele verstärken noch heute die Mannschaft des DEI. 2004 konnte mit Frau G. Mirschel endlich, wenn auch zunächst befristet, eine Fachkraft für die dramatisch unterbesetzte Bibliothek gewonnen werden.

2.1.1. Mitarbeiter und ihre Funktionen

Leiter

Prof. Dr. sc. Holger H. Dathe, Institutsleiter
Sekretariat -

Entomologische Forschung Leitung: Dr. Andreas Taeger

Coleoptera

Dr. Lothar Zerche, Kustos – Staphylinidae (Kurzflügler)
Dirk Ahrens, Stipendiat DFG-Graduiertenkolleg (bis 30.09.2004) – Sericini
Lutz Behne, Präparator – Curculionidae (Rüsselkäfer)

Diptera

Dr. Frank Menzel, Kustos – Sciaridae (Trauermücken), Optik, Medienarbeit
Andrea Thiele, technische Assistenz (teilzeitbeschäftigt)

Hemimetabola

Dr. Eckhard K. Groll, Kustos – Orthoptera (Geradflügler), Datenverarbeitung
Hannelore Gaedike, technische Assistenz (teilzeitbeschäftigt)

Hymenoptera, Strepsiptera

Dr. Andreas Taeger, Kustos – Symphyta (Pflanzenwespen), Datenbanken
Jutta Valentin-Dockendorf, technische Assistenz, Planung/Finanzen
Holger Framke, Versuchstechniker, Liegenschaftsverwalter
Dr. Stephan M. Blank – Symphyta (Pflanzenwespen), GBIF-Projekt GISHym,
Rasterelektronenmikroskopisches Labor, DGaaE-Geschäftsstelle
Ute Kunter, technische Assistenz GBIF-Projekt

Lepidoptera, Trichoptera, Neuropteroidea, Siphonaptera

Dr. Reinhard Gaedike, Kustos - Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge)
Christian Kutzscher, Fachpräparator - Siphonaptera (Flöhe)

Zytogenetisches Labor

Dr. Magdalene Westendorff, Chromosomenanalyse

Entomologische Bibliothek Leitung: Dr. Reinhard Gaedike

Gabriele Mirschel, Leiterin Informationszentrum (ab 01.10.2004)

Renate Riedelsheimer, Bibliotheksmitarbeiterin

Helga Wehrens, Bibliotheksmitarbeiterin – Technik, Reproduktionen

Redaktion

Prof. Dr. Holger H. Dathe – Chefredakteur

Dr. Eckhard K. Groll – verantwortlicher Redakteur

Cornelia Grunow, Redaktionsassistentin – Redaktion, Arbeiten in Datenbanken

Praktikanten

- Koch, Gisela (Berlin) 01.01.-
31.08.2004 (Betreuung:
Gaedike, R., Groll)
- Panwar, Renu (Indien)
22.11.2004-31.01.2005
(Betreuung: Mirschel, Groll)
- Wawczyniak, Julia (Eberswalde)
19.04.-07.05.2004 (Betreuung:
Gaedike, R., Kutzscher)



Abb. 2: Ehepaar Panwar und Dr. Groll im neuen Lesesaal

Freie Mitarbeiter

Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer

Prof. Dr. Werner Mohrig

Prof. Dr. Joachim Oehlke

2.1.2. Förderprojekte

Stephan M. Blank (Eberswalde)

„GISHym - Globales Informationssystem Hymenoptera“, gefördert durch das BMBF im Rahmen der Global Biodiversity Information Facility - Deutschland, seit 1.11.2003

Gisela Koch (Berlin)

„Digitalisierung des Biographischen Katalogs“ - Praktikum des Bezirksamtes Berlin-Mitte, 01.06.2003-31.08.2004

Andrew Liston (Waldsiedersdorf)

„ECatSym - Electronic World Catalog of Symphyta“, gefördert durch die Global Biodiversity Information Facility, Kopenhagen, seit 1.11.2004

2.1.3. Kooperation

Mit folgenden Einrichtungen arbeitete das DEI z. T. intensiv zusammen:

Abteilung Waldschutz der Forstlichen Forschungsanstalt Eberswalde / Deutschland
Clemson University, Clemson / South Carolina / USA
Department of Entomology, University of Illinois, Urbana / USA
Czech University of Agriculture, Prag / Tschechische Republik
Entomofaunistische Gesellschaft e. V., Dresden / Deutschland
Department of Zoology, National Science Museum (Natural History), Tokyo / Japan
Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz der Fachhochschule Eberswalde / Deutschland
Fakultät für Biologie, Universität Bielefeld / Deutschland
Finnish Museum of Natural History, University of Helsinki / Finnland
Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg, Frankfurt a. Main / Deutschland
Graduate School of Environment and Information Sciences, Yokohama National University, Yokohama / Japan
Höhlenforscherclub Bad Hersfeld e. V., Bad Hersfeld / Deutschland
Höhlenverein Sontheim e. V., Sontheim / Deutschland
Institut für Zoologie, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale) / Deutschland
Kanagawa Prefectural Museum of Natural History, Yokohama / Japan
Korea National Herbarium & Biological Collection, Division of Specimen & Genetic Resources, Korea National Arboretum, Soheul, Pocheon City / Südkorea
Laboratory of Insect Systematics and Evolutionary Biology, Central South Forestry University, Changsha / China
Lehrstuhl für Tierökologie II, Universität Bayreuth / Deutschland
Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin / Deutschland
Museum of Zoology, Cambridge / Großbritannien
Museum of Zoology, St. Petersburg / Russland
Nature Protection Trust of Seychelles, Victoria / Seychellen
Naturhistorisches Museum, Wien / Österreich
Naturwissenschaftliches Heimatmuseum Flensburg / Deutschland
Research and Technology Development Division, National Plant Quarantine Service / MAF, Kyeonggi-do, Manan-gu Anyang / Südkorea
Scottish Association for Marine Science, Dunstaffnage Marine Laboratory, Oban, Scotland, The Natural History Museum, Department of Entomology, London / Großbritannien
Sektionen für Entomologi, Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm / Schweden
Staatliche Naturhistorische Sammlungen Dresden, Museum für Tierkunde, Dresden / Deutschland
Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart / Deutschland
Systematic Entomology Laboratory, PSI, National Museum of Natural History, Washington / DC / USA

Technische Universität Dresden, FR Forstwissenschaften, Institut für Forstbotanik & Forstzoologie, Tharandt / Deutschland

Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V., Hassloch / Deutschland

Warwick University, Warwick HRI, Plant Pathology and Microbiology Department, Warwick / Großbritannien

Zoologische Staatssammlung München / Deutschland

Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Bonn / Deutschland

Zoologisches Institut der Universität Tübingen / Deutschland



Abb. 3: Jane E. Smith von der Warwick University, Warwick, England, Großbritannien und F. Menzel arbeiten am Pilzmückenprojekt

2.2. Wissenschaftliche Arbeit und Ergebnisse

An dieser Stelle werden normalerweise längere Berichte zu ausgewählten Forschungsprojekten veröffentlicht. Der Umzug des DEI von Eberswalde nach Müncheberg war jedoch ein so bedeutendes Ereignis, dass hier über den Umzug berichtet werden soll.

2.2.1. Der Umzug nach Müncheberg – eine zusammenfassende Übersicht

(Taeger, Dathe)

Im August 2004 wurde das neue Haus des Deutschen Entomologischen Institutes (DEI) auf dem Campus des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung, heute: Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V., Müncheberg offiziell seiner Bestimmung übergeben. Größere Investitionen des öffentlichen Bereiches liegen nicht unbedingt im Trend der Zeit. Trotzdem waren zur Finanzierung des Vorhabens Mittel in Höhe von 4 167 000 Euro bewilligt worden, davon 75 % (3 125 250 Euro) aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), der durch das Landesministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung ausgereicht wurde. Bund und Land beteiligten sich ihrerseits mit jeweils 12,5 % (je 520 875 Euro).

Überlegungen zu einem neuen Forschungsgebäude für das DEI bestanden schon lange vor dessen Eingliederung in das ZALF zum Jahresbeginn 2000. Es war offensichtlich, dass die räumliche Unterbringung des DEI in Eberswalde nicht so bleiben konnte; allein die alten Installationen (Elektrik, Heizung) im Gebäude der Neuen Forstakademie boten so hohe Sicherheitsrisiken, dass der grundlegende Umbau unvermeidbar war.



Abb. 4: Archiv-Magazin in Eberswalde unmittelbar vor dem Umzug

Auf dem ZALF-Gelände in Müncheberg existierte seit 1989/1990 ein Rohbau in Skelettbauweise, der als Technikum für Biochemikalienvorgehen war.

Durch die Auflösung des Forschungszentrums für Bodenfruchtbarkeit an der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR im Zusammenhang mit der deutschen Einheit wurde der Bau jedoch nicht fertig-

gestellt. Da der Verwaltungsleiter des ZALF den Baukörper vorsorglich hatte sichern lassen, bestand die Möglichkeit, das DEI in diesem Gebäude unterzubringen. Nach Prüfung der Grundrisse wurde klar, dass eine Nutzung des vorhandenen Gebäudes nur dann möglich ist, wenn für eine Unterbringung der umfangreichen Sammlungsbestände an Büchern und Insekten Lösungen in Form von Kompaktanlagen gefunden werden können. Nach der Vorgabeliste an das Forschungsgebäude waren unter anderem zu schaffen:

- 18,5 kombinierte Büro/Labor-Arbeitsräume für wissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Mitarbeiter einschließlich einer Einheit Leiterzimmer und Institutssekretariat. Die Kustodiatsräume sollten neben Tischen für Mikroskopie und PC-Arbeit mit großer Ablagefläche für Insektenkästen auch Schränke für die Handsammlungen und die Basisliteratur aufnehmen.



Abb. 5: Transport der Bibliothek in eigens gefertigten Regalen

Für Präparationsarbeiten waren Nassstrecken vorzusehen. Außerdem waren Plätze für Gastforscher einzuplanen.

- 8 Büroarbeitsplätze für Annexpersonal (Graduierung, Projekte) und Gastforscher
- Räume für die Entomologische Bibliothek (B15). Von den Funktionen her werden benötigt:
 - Lesesaal mit Katalograum und Büroraum für Vorbereitungen
 - Magazinraum mit hohen Sicherheitsanforderungen für 72 000 Bände und 120 000 Separata mit jährlich ca. 25 m Zuwachs
 - Magazinräume für Vorräte, Archivalien sowie Kopier- und Reproduktionstechnik
- Räume zur Unterbringung der Insektensammlungen, ausgehend von 5 Sammlungsteilen mit ca. 280 Schränken (13 000 Insektenkästen mit ca. 2,5 Millionen Insekten). Außerdem Raum für die Aufbewahrung von Alkoholmaterial sowie für die Vorhaltung von Chemikalien, Glas, Utensilien und diverser Technik
- Räume für die Haltung und Zucht von Insekten
- Laboranlagen für die Elektronenmikroskopie und ein physiologisch-präparatives Labor.

Gewünscht war der Einbau von Sicherheits-, Lüftungs- und Klimatisierungsanlagen für die Sammlung, die Büchermagazine und Laboranlagen.

Der vorgefundene dreigeschossige Rohbau entsprach in seiner Größe (Außenmaß 45 x 15 m) weitgehend den Anforderungen, musste jedoch durch Aufstockung um ein neues Dachgeschoss angepasst werden. Die Unterbringung der Sammlungen - hierunter sind sowohl die Literatur als auch die Insekten zu verstehen - erforderte eine grundlegende Neuorganisation. Das Büchermagazin wurde in einem klimatisierten Raum auf rund 330 m² Fläche aufgestellt. Die Bestände sind in gut überschaubaren Kompakt-Regalanlagen der Firma Magista untergebracht, die mit hoch übersetzten Handrädern bewegt werden, wie dies auch in anderen modernen Archiven gehandhabt wird.

Komplizierter war die Situation für die Unterbringung der Insektensammlung. Die präparierten Tiere waren bis zum Umzug in 280 Schränken untergebracht. Der vorhandene Platz im neuen Gebäude reichte nicht aus, diese Schränke wieder für Sammlungszwecke aufzustellen. Es wurde also die Konstruktion eines speziellen Rollregales notwendig,

das die im DEI verwendeten Insektenkästen (Standardformat ca. 42 x 37 x 6 cm) sicher aufnehmen konnte. Es war auch zu bedenken, dass es für die Entnahme einzelner Tiere (bzw. einzelner Kästen) meist notwendig ist, mehrere Reihen einer Kompaktanlage zu bewegen. Pro Regalreihe betrifft das mehrere 10 000 Exemplare. Es war zu verhindern, dass es zu einer unnötigen Gefährdung des Materials durch Erschütterungen kommt. Diese Gefahr besteht, wenn Regalreihen manuell bewegt werden, da hierbei die Geschwindigkeit der Bewegung und die Stärke des Aneinanderstoßens der Regale von der Art und Weise der Bedienung abhängen. Dieser personenabhängige Faktor wurde durch eine technische Lösung ausgeschaltet, die in enger Zusammenarbeit mit der Fa. Magista gefunden wurde. Jeder Regalblock wird durch einen eigenen Elektromotor (Schwachstrom 24 Volt) angetrieben. Durch die integrierte Steuerungselektronik ist es möglich, die Blöcke so zu bewegen, dass es nicht zum Aneinanderstoßen der einzelnen Blöcke kommt, und die Blöcke ihrerseits so langsam bewegt werden, dass die Erschütterung der Insekten auf ein absolutes Minimum begrenzt wird.



Abb. 6: Auslagerung der Fliegensammlung

Heute sind die Insektensammlungen auf einer halben Etage (350 m²) untergebracht. Der Sammlungsraum ist klimatisiert, wobei die Filter auch Schadorganismen fernhalten sollen. Den größten Teil des Raumes nehmen die 28 Blöcke mit 54 Regalen ein; letztere bestehen meist aus 14 Segmenten mit je 30 Fächern, d. h. insgesamt ist Platz für über 22 000 Normkästen. Das Material kann mit Rolltischen unter Nutzung des Aufzugs durch das ganze Haus schonend transportiert werden. Die alten Insektenschränke des DEI, gute eichenfurnierte Tischlerarbeit mit Kassetentüren, die ja für die Sammlung nicht mehr gebraucht wurden, werden jetzt nach entsprechender Aufarbeitung zum größten Teil als Büro- bzw. Lagerschränke (z. B. für die Sammlung alkoholischer Präparate) im DEI weiter verwendet und bringen etwas von der Atmosphäre des alten Instituts in die neue Umgebung.

Der eigentliche Umzug des DEI von Eberswalde nach Müncheberg erfolgte von Mai bis Juli 2004 in mehreren Abschnitten. Die Bibliotheksbestände wurden in speziellen Transportregalen befördert. Die Kästen der Insektensammlung wurden in den vorhandenen Insektenschränken transportiert, die innen mit Bläschenfolie gesichert waren, so dass es nicht zum

Verrutschen der Kästen kommen konnte. Der Gesamtaufwand für den Umzug (d. h. die Zeit einschließlich der Vorbereitungen und der Wiederaufnahme des Forschungsbetriebes), ist für das DEI etwa mit 6 Monaten zu veranschlagen. Umzugsbedingte, irreparable Schäden an den Sammlungen waren nicht zu verzeichnen.

Der Nutzer findet nun in Müncheberg ein sehr zweckmäßiges Forschungs- und Magazingebäude vor, das

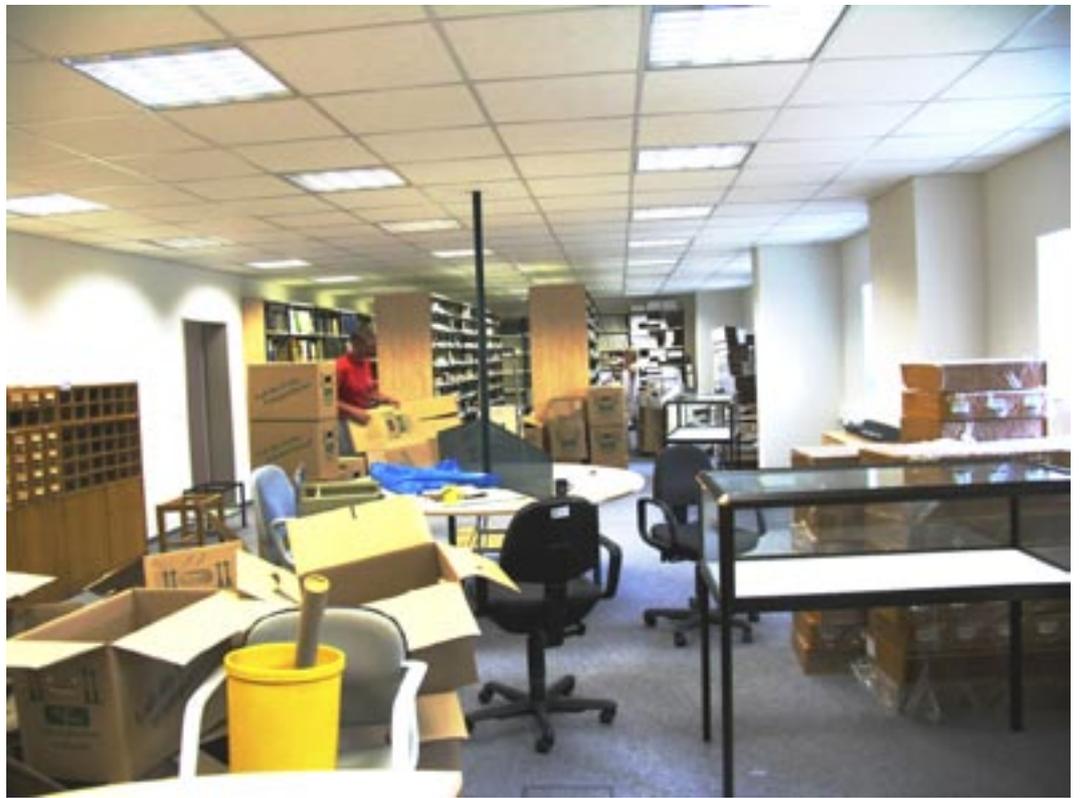


Abb. 7: Chaos im neuen Lesesaal

auf vier Ebenen alle Bestandteile des Deutschen Entomologischen Instituts aufgenommen hat. Über dem Eingang begrüßt unübersehbar das historische Straumersche Institutslogo den Gast, halbplastisch ausgeführt in beschichtetem Edelstahl von Fred Aust und Steffen Köckritz, Metallrestauration Ortrand. Dahinter öffnet sich die Eingangshalle mit dem Bild des Institutsgründers Gustav Kraatz. Die Flure vor den Räumen der Entomologischen Bibliothek eignen sich vorzüglich für Ausstellungen. Im Lesesaal stehen mehrere Regalreihen mit den aktuellen Auslagen der rund 750 laufend bezogenen Zeitschriften und dem Handapparat. Den Zugang zu den Beständen erschließen die Kataloge und zwei neu eingerichtete Terminals mit einer neuen Bibliothekssoftware (Bibliotheca 2000), die nach und nach die Katalogkarten ersetzen wird. Zur Neuausrüstung gehören neben diverser Aufnahmetechnik auch ein leistungsfähiger Buchscanner und netzbasierte kombinierte Kopier/Scan/Fax-Geräte. Es ist natürlich daran gedacht, vor allem die historischen Schriftenbestände schrittweise zu digitalisieren und damit die internationalen Versorgungsaufgaben des DEI rationell zu erweitern.

Mit der Übernahme des Neubaus hat das Deutsche Entomologische Institut unbezweifelbar an Substanz gewonnen. Mit einer top-modernen Ausstattung kann das DEI wieder zu den führenden Einrichtungen der Biodiversitätsforschung aufschließen.

Wir dürfen unserem Verwaltungsdirektor Herrn Dr. Heinz Socher und seinen Mitarbeitern nochmals herzlich danken, allen voran Frau Martina Röss, Herrn Eduard Stürmer und Herrn Ulrich Seidel, aber auch den Kollegen der Planungsbüros und Ausrüstungsfirmen, die geduldig auf unsere oft sehr speziellen Wünsche eingegangen sind.

2.2.2. Kurzdarstellungen wesentlicher Forschungsbereiche und Projekte



Coleoptera: Staphylinidae: Omaliinae und Aleocharinae (Zerche)

Diversität europäischer Gebirge:

Die Arbeiten am Manuskript der Revision der Gattung *Ophthalmiphetodes* ZERCHE, 1990 wurden fortgesetzt. Es wurden die Beschreibungen von 51 Arten, die Bestimmungstabelle und die Kapitel über die Gattung angefertigt. Ein Schwerpunkt war die Zoogeographie einschließlich ihrer geologischen und klimahistorischen Komponenten.

Zu Manuskripten über die Gattungen *Alpinia* BRUNDIN, 1948 und *Oxypoda* MANNERHEIM, 1830 wurde Material determiniert und erfasst.

Diversität der Ostpaläarktis:

Es wurde an einem Manuskript über diverse Omaliinae aus China, dem Fernen Osten Russlands und aus Japan gearbeitet.

Coleoptera: Salpingidae: Aegialitinae (Zerche)

Das Manuskript "Revision der Gattung *Aegialites* MANNERHEIM (Coleoptera: Salpingidae: Aegialitinae)" wurde fertig gestellt. *Aegialites* Mannerheim, 1853, ist eine Felsen in der Gezeitenzone bewohnende, nordpazifisch verbreitete Gattung mit 17 Arten in Asien und 13 in Amerika, von denen 24 Arten neu beschrieben wurden. Das Areal von *Aegialites* ist den nordpazifischen Arealen der Alken (Alcidae), aber auch von Robben-Arten (Pinnipedia) und dem Seeotter (*Enhydra lutris*) weitgehend kongruent, was auf Zoochorie hindeuten könnte. Die flügellosen *Aegialites*-Arten sind in hohem Grad durch morphologische, ethologische und wahrscheinlich auch physiologische Merkmale an ihren speziellen Lebensraum angepasst, so dass eine Verdriftung mit dem Wasser sehr unwahrscheinlich ist.

Coleoptera: Curculionoidea (Behne)

Faunistische und taxonomische Untersuchungen von Rüsselkäfern:

Vorarbeiten zu einer Revision der Gattung *Caenopsis* BACH, 1854: Die Gattung ist mit sechs Arten in der Westpaläarktis verbreitet.

Fortsetzung der Datenbank zur Faunistik der europäischen Rüsselkäfer und der Checkliste paläarktischer Curculionoidea.

Erfassen von Neuerscheinungen von Literatur über Curculionoidea in der Literaturdatenbank des DEI.

Coleoptera: Scarabaeidae (Ahrens)

Im Berichtszeitraum wurde die Dissertation zum Thema „Monographie der Sericini des Himalayaya (Coleoptera: Scarabaeidae)“ erfolgreich abgeschlossen und verteidigt.

Diptera: Nematocera: Familie Sciaridae (Menzel)

In Zusammenarbeit mit Jane E. Smith (Warwick) und Peter J. Chandler (Melksham) wurden die Arbeiten an einer Neuauflage des Bestimmungsbuchs „Dark Winged Fungus Gnats (Diptera, Sciaridae)“ in der Reihe „Handbooks for the Identification of British Insects“ weiter vorangetrieben. Diesem Ziel diente auch ein Forschungsaufenthalt in Warwick (7.9.-17.9.2004), der mit einigen Sammelexkursionen im schlecht erforschten County Derbyshire verbunden war. Die Projektarbeit und die beiden Forschungsaufenthalte in Warwick (Menzel) und Eberswalde (J. E. Smith) wurden 2004 vom Percy Sladen Memorial Fund, der British Entomological and Natural History Society (BENHS) und dem Systematics Research Fund der Linnean Society of London finanziell unterstützt. Im Berichtszeitraum wurde zielstrebig am Abschluss des ersten Teiles gearbeitet, der ein Kapitel zur Geschichte der Sciaridenforschung auf den Britischen Inseln und eine vollständige Liste der bisher besammelten Sciaridenlokalitäten (einschließlich einer aktualisierten Zuordnung der Fundpunkte zu den Verwaltungsbezirken, der Bekanntgabe von „Ordnance Survey Landranger grid reference“-Nummern und einer Charakterisierung der besammelten Biotope) enthält. Das Manuskript schließt die komplett erfassten Funddaten von 14 987 untersuchten Sciaridenexemplaren ein, die von 220 Sammlern zusammengetragen wurden. Nach unseren Untersuchungen setzt sich die Fauna der Britischen Inseln zur Zeit aus 263 Arten in 22 Gattungen zusammen. 111 Arten waren neu für Großbritannien und 32 neu für Irland. Darunter befanden sich auch 7 Spezies, die neu für die Wissenschaft sind. Sie werden 2005 figuriert und beschrieben.



Die Arbeiten an einer „Revision der Trauermücken (Diptera: Sciaridae) der afrotropischen Region“ wurden nach der Madagaskar-Expedition (2003) intensiviert. Im Ergebnis dessen konnten zwei neue Kooperationen aufgebaut werden. Einerseits werden bis 2006 die Sciaridae aus dem Projekt „Indian Ocean Biodiversity Assessment 2000-2005“ des Nature Protection Trust of Seychelles (Victoria, Seychellen) wissenschaftlich bearbeitet. Auf der anderen Seite wurde eine Zusammenarbeit mit dem Department of Entomology der University of Illinois (Urbana, USA) vereinbart. Hier werden diverse Malaisefallenproben aus einem amerikanisch-madagassisches Biodiversitätsprogramm der California Academy of Sciences (San Francisco, USA), das von 2000 bis 2002 mit finanzieller Unterstützung der Schlinger Foundation durchgeführt wurde, ausgewertet. Die daraus gewonnenen Sciariden stellen eine sinnvolle Ergänzung zu den selbst eingebrachten Madagaskar-Materialien dar, weil die Tiere mit einer anderen Methode gefangen wurden und aus anderen Landesteilen stammen. Die Alkoholproben von den Seychellen sowie ein Teil des Madagaskar-Materials (DEI-Ausbeute 2003) konnten bereits präpariert und etikettiert werden (ca. 1 200 Dauerpräparate). Mit der Extraktion aller Dipteren und dem Aussortieren der Trauermücken aus den amerikanischen Malaisefallenproben wurde bereits begonnen. Die seit Jahren geplanten Arbeitsaufenthalte in Warschau und Krakow zur Revision afrotropischer Sciaridentypen mussten auch 2004 wegen Arbeitsüberlastung (Umzug des DEI, vorrangige Verpflichtungen im drittmittelfinanzierten Handbook-Projekt) zurückgestellt werden.

Der Weltkatalog „Die Trauermücken (Diptera: Sciaridae) der Erde“ wurde im Rahmen der im Jahr 2004 stark eingeschränkten Möglichkeiten fortgeschrieben. Zahlreiche Namen wurden aus dem Katalog ausgeschlossen, weil die betreffenden Taxa zu anderen

Dipterenfamilien gehören. Neu aufgenommen und vervollständigt wurde eine Liste der verwendeten Literaturabkürzungen sowie ein Abkürzungs- und Adressenverzeichnis für die Forschungseinrichtungen und Privatsammlungen, in denen sich die Sciaridentypen befinden. Weitreichende Ergänzungen oder Korrekturen erfuhr der Katalog durch verschiedene Literaturrecherchen zu den Sciariden Nordeuropas und der afrotropischen Region. Diese führten u. a. bei der Erfassung bisher beschriebener Formen (Männchen, Weibchen, Larven, Puppen) und bei der Lokalisation verschiedener Typenfundorte zu neuen bzw. ergänzenden Daten.



Lepidoptera (Gaedike, R.)

Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts zur Lepidopterenfauna des Brandberges in Namibia unter der Federführung von Dr. W. Mey, Museum Berlin, wurden die Epermeniidae dieses Gebietes bearbeitet und die Ergebnisse veröffentlicht.

Zusammen mit Ju. I. Budaschkin, Feodosija, Ukraine konnten die Angaben zur Fauna der Epermeniidae Russlands und der angrenzenden Länder zusammengestellt und das Manuskript für die Veröffentlichung vorbereitet werden.

Die Arbeiten am Manuskript „Epermeniidae of Japan (Lepidoptera, Epermenioidea), with descriptions of six new species“, zusammen mit H. Kuroko, Osaka Pref., Japan, konnten abgeschlossen werden.



Hymenoptera (Taeger)

Die Arbeit am elektronischen Weltkatalog der Pflanzenwespen (Symphyta) wurde im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten fortgesetzt (siehe auch Drittmittelprojekte GISHym und ECatSym). Ein wesentlicher Schwerpunkt lag in der Erfassung orientalischer, neotropischer und afrotropischer Taxa.

Die phylogenetisch-ökologischen Untersuchungen der Urblattwespen (Xyelidae) wurden mit der Untersuchung ostasiatischer *Xyela*-Arten fortgesetzt. Gemeinsam mit Dr. Bong-Kyu Byun (Soheul, Pocheon City, Südkorea) und Dr. Akihiko Shinohara (Tokyo, Japan) wurden von S. M. Blank *Xyela*-Arten bearbeitet und teilweise als neu beschrieben, deren Larven in den männlichen Blüten der Japanischen Rotkiefer (*Pinus densiflora*) fressen. Diese Taxa treten als Paare morphologisch äußerst ähnlicher Zwillingarten auf, die jeweils in Japan und auf dem ostasiatischen Festland verbreitet sind. Die Vikarianz datiert vermutlich auf die Trennung des historischen Hondo-Komplexes Japans vom Festland während des Mindel-Riss-Interglazials (320 000-180 000 Jahre) zurück. Ein Manuskript wurde bei Insect Systematics & Evolution zum Druck angenommen.

Im Rahmen der Fauna Europaea veröffentlichten A. Taeger und S. M. Blank erstmals eine komplette Liste der Pflanzenwespenarten für Europa. Das Fauna-Europaea-Projekt (Laufzeit 1.03.2000-1.03.2004) wurde im Rahmen des 5. EU-Forschungsrahmenprogramms ins Leben gerufen. Es zielt auf eine möglichst umfangreiche Erfassung der Namen und Verbreitungsangaben für die mehrzelligen Land- und Süßwasserorganismen Europas ab. Die erstellte Datenbank ist unter www.faunaeur.org frei zugänglich und

stellt eine einmalige Referenz für Wissenschaftler, Behörden, Industrie und Interessierte aus Naturschutz und Lehre dar. Die Daten beziehen sich auf das gesamte Europa einschließlich der Makaronesischen Inseln (excl. Kapverden), Zypern, Franz-Josef-Land und Novaya Zemlya; ausgeschlossen sind das westliche Kasachstan und der Kaukasus. In diesem Gebiet sind derzeit 1 397 Pflanzenwespenarten bekannt. Mit Hilfe von Karten wird die Verbreitung der einzelnen Arten in den Ländern (oder Untereinheiten davon) dargestellt. Die Verbreitungsangaben basieren auf etwa 23 000 Einzelnachweisen, die aus zahlreichen Literaturquellen und aus eigenen Bestimmungsergebnissen zusammengetragen wurden. Die dargestellten Daten sind aber für den Nutzer nicht rückverfolgbar, da es im Rahmen des Fauna-Europaea-Projektes leider nicht möglich war, die Informationsquellen abzubilden. Deshalb wird eine überarbeitete und erweiterte Version der Europa-Checkliste der Pflanzenwespen für den Abdruck im geplanten Buch „Recent Sawfly Research - Synthesis and Prospects“ vorbereitet.

GISHym und ECatSym (Blank, Kunter, Liston)

Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der Fortsetzung des Projekts GISHym („Globales Informationssystem Hymenoptera“; Förderung durch BMBF im Rahmen der „Global Biodiversity Information Facility - Deutschland“, GBIF-D), das hauptsächlich von Dr. Stephan Blank und Frau Ute Kunter vorangetrieben wurde. Das Projekt GISHym erschließt die umfangreichen taxonbezogenen Datenbestände für Pflanzenwespen (Symphyta) und ausgewählte Schlupfwespen (Ichneumonidae) und macht sie online zugänglich. Die an deutschen Museen vorhandenen Primärtypen (2 600 bei Symphyta, Teile der 3 800 bei Ichneumonidae) werden erfasst und mit ihren Sammeldaten, Typenverbleib, Originalbeschreibungen, Originalabbildungen und Sekundärliteratur (als PDF) verknüpft und taxonomisch zugeordnet. Die Internetpräsentation erfolgt später über Systax (Universität Ulm). Die Digitalisierung der taxonomischen Literatur über Symphyta konnte 2004 wegen der erheblich verbesserten technischen Ausrüstung am Standort Müncheberg zum Ende des Jahres hin merklich beschleunigt werden. Für die Aufnahme ausgewählter Ichneumonidae an der Zoologischen Staatssammlung München wurde mit Frau Olga Schmidt ein Werkvertrag geschlossen.



Inhaltlich damit eng verbunden wurde die Arbeit am elektronischen Weltkatalog der Pflanzenwespen im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten fortgesetzt. Die in den letzten 15 Jahren geleisteten Arbeiten ermöglichten es, im Rahmen einer internationalen Ausschreibung von GBIF eine Förderung („seedmoney“) in Höhe von 50 000 US-Dollar zu erhalten (Förderprogramm ECAT von GBIF, Kopenhagen). Das bewilligte Projekt ECatSym, „Electronic World Catalogue on Symphyta“, läuft von November 2004 bis April 2006. Im Ergebnis wird ECatSym die erste Online-Datenbank für die ca. 10 000 Pflanzenwespenarten der Welt zur Verfügung stellen. Pflanzenwespen sind ökonomisch von Bedeutung als Schädlinge in Land- und Forstwirtschaft und im Gartenbau, sowie als Nützlinge bei der biologischen Kontrolle invasiver Pflanzenarten. Als paraphyletische, basale Linien der Hymenoptera sind sie der Schlüssel zum Verständnis evolutiver Vorgänge innerhalb dieser megadiversen Insektengruppe. ECatSym wird ca. 100 000 Datensätze zu Namen, validen Taxa, Biogeographie und Literaturzitationen frei zugänglich

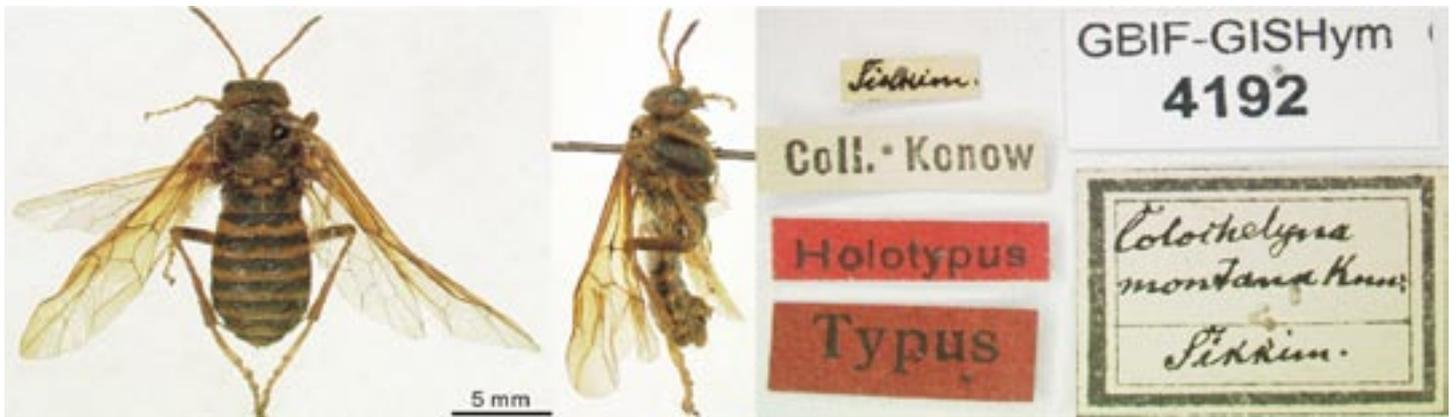


Abb. 8: Das GBIF-Projekt GISHym dokumentiert den Zustand von Typusexemplaren durch Abbildung der Tiere und ihrer Originalkettierung. Die individuelle Nummer auf dem Etikett rechts oben stellt die Verbindung zum entsprechenden Datensatz in der Datenbank her. Syntypus von *Colochelyna montana* Konow, 1898 (Hymenoptera: Tenthredinidae).

machen. Für die Vervollständigung und Kontrolle der Daten und den Aufbau eines Konsensus für Familien- und Unterfamilien wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die auch aus den international führenden Spezialisten für Pflanzenwespen aus China (Dr. Meicai Wei, Changsha), Japan (Dr. Akihiko Shinohara, Tokio), und den USA (Dr. David R. Smith, Washington) besteht. Die Datenbankapplikation wird Dr. Eckhard K. Groll (DEI) erstellen. Der ECatSym-Webservice wird auf dem Server des DEI / ZALF gehostet, was ein regelmäßiges Update der Datenbank erlaubt. Zusätzlich werden Kopien der Datenbank bei den Partnerinstitutionen eingerichtet. Mit Hilfe des „seedmoney“ wurde im November A. D. Liston für die Mitarbeit bei ECatSym eingestellt. Mit der Mitarbeit dieses Spezialisten für die Pflanzenwespen für wenigstens ein Jahr eröffnet sich 2005 die Möglichkeit, wesentliche Ergebnisse der Katalogarbeit der wissenschaftlichen Öffentlichkeit online zur Verfügung zu stellen.

Externe Mitarbeiter (Klausnitzer)

Die Bearbeitung der mitteleuropäischen Coleopterenlarven wurde fortgesetzt, Band 7 der „Larven der Käfer Mitteleuropas“ befindet sich weiterhin in Vorbereitung. Ein wichtiger Schwerpunkt war die weitere Erforschung der Scirtidae. Es konnte weiteres Material aus Südeuropa, Nepal, verschiedenen weiteren Gebieten der Paläarktis und der Orientalis untersucht werden. Die Arbeiten an einem Buchmanuskript über die Scirtidae Europas und am Katalog der Paläarktischen Coleoptera (Familie Scirtidae) wurden fortgesetzt. Die Zusammenarbeit mit Herrn Yoshitomi über Hydrocyphon und Cyphon (Col., Scirtidae) aus China und Japan wurde vertieft. Die Arbeiten an Coleoptera im Baltischen Bernstein wurden weitergeführt. Außerdem wurden Arbeiten zur Erforschung der Käferfauna Sachsens („Entomofauna Saxonica“) und der Oberlausitz fortgesetzt sowie einige Untersuchungen an Coccinellidae weitergeführt.

Außerdem lief die Tätigkeit als Präsident des Ständigen Internationalen Organisationskomitees der SIEEC (Sitzung des Ständigen Internationalen Organisationskomitees in Müncheberg), Vorsitzender der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. (Vorstandssitzungen in Dresden), als Beisitzer im Vorstand der DGaaE u. a. sowie die Herausgabe der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ (Jahrgang 48: 272 Seiten) und die Schriftleitung der „Entomologischen Blätter“ (Jahrgang 100: 220 Seiten).

2.2.3.1. Originalarbeiten

- Ahrens, D. 2004: Case 3289 *Emphania* Erichson, 1847 (Insecta, Coleoptera): proposed conservation of usage by designation of *Heptomera metallica* Blanchard, 1850 as the type species. - Bulletin of Zoological Nomenclature 61 (1) : 32-34.
- Ahrens, D. 2004: Monographie der Sericini des Himalaya (Coleoptera: Scarabaeidae): 534 S. - Berlin, dissertation.de : <http://www.dissertation.de>.
- Ahrens, D. 2004: New species of the genus *Microserica* Brenske, 1894 from Sumatra and Malay Peninsula, with notes on synonymy (Coleoptera, Scarabaeidae, Sericini). - Annali del Museo Civico di Storia Naturale Giacomo Doria 95 : 35-63.
- Ahrens, D. 2004: Notes on the distribution and taxonomy of Sericine beetles from East Palearctic Asia, with description of two new species of *Nipponoserica* Nomura, 1973, from China (Coleoptera: Scarabaeidae, Sericini). - Entomologische Zeitschrift 114 (1) : 7-11.
- Ahrens, D. 2004: Orogenese und evolutive Radiation : Verbreitungs- und Speziationsmuster der Sericini (Coleoptera: Scarabaeidae) im Himalaya. - Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Allgemeine und Angewandte Entomologie 14 : 107-110.
- Ahrens, D. 2004: Phylogeny and zoogeography of the Sericini in the Himalayan region (Insecta: Coleoptera: Scarabaeidae). - Dissertation Freie Universität, FB Biologie/Chemie/Pharmazie : 226 S.
- Ahrens, D. 2004: Redescription and lectotype designation for *Emphania chloris* Burmeister, 1855 and *Heptomera metallica* Blanchard, 1850 (Coleoptera, Scarabaeidae, Sericini). - Beiträge zur Entomologie 54 (1) : 37-41.
- Ahrens, D. 2004: Revision of the *Microserica lineata* Moser, 1915-group (Coleoptera: Scarabaeidae: Sericini). - Zootaxa (667) : 1-14.
- Ahrens, D. 2004: Revisional notes on Sericini : the taxonomic status of the „Neotropical“ genus *Rhynchosymmela* Frey, 1974 (Coleoptera, Scarabaeidae). - Beiträge zur Entomologie 54 (1) : 31-35.
- Ahrens, D. 2004: Synonymy of *Maladera rubida* (Moser, 1915) comb. n. (Coleoptera, Scarabaeidae, Sericini), with comments on its distribution. - Journal of East African Natural History 92 2003 (1-2) : 97-105.
- Ahrens, D.; Král, D. & Rößner, E. 2004: Distribution and taxonomic status of *Triodontella dalmatica*, along with new records of *Hellaserica elongata* (Coleoptera: Scarabaeidae: Sericini). - Acta Societatis Zoologicae Bohemicae 68 : 1-8.
- Blank, S. M. 2004: Biosystematik der rezenten Urblattwespen (Hymenoptera: Xyelidae). - Jahresbericht / Deutsches Entomologisches Institut 2002/2003 : 15-19.
- Blank, S. M.; Taeger, A. & Schönitzer, K. 2004: GISHym : Global Information System on Hymenoptera. - In: German Participation in the Global Biodiversity Information Facility (GBIF-D): Projects in the German National Programme for the Global Biodiversity Information Facility 2003-2006; Status Report 2004 : 78-79; Bonn (PT-DLR).
- Dathe, H. H. 2004: Bernhard Klausnitzer zum 65. Geburtstag. - Entomologische Nachrichten und Berichte 48 (3-4) : 153-157.

- Dathe, H. H. 2004: Der Hymenopteren-Band der Entomofauna Germanica: die erste vollständige Artenliste der Hymenoptera Deutschlands. - *Acta Entomologica Slovenica* 12 (1) : 151-160.
- Dathe, H. H. 2004: Ein Blatt des Gedenkens an Clas M. Naumann (26.06.1939-15.02.2004). - *Beiträge zur Entomologie* 54 (1) : 1-2.
- Dathe, H. H. & Blank, S. M. 2004: Nachträge zum Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands: Entomofauna Germanica Band 4 (Hymenoptera). (1). - *Entomologische Nachrichten und Berichte* 48 (3-4) : 179-183.
- Frank, J.; Menzel, F. & Dettner, K. 2004: Black Fungus Gnats (Diptera: Sciaridae) collected at cantharidin baits in southern and central Europe. - *Studia dipterologica* 11 (2) : 359-368.
- Gaedike, R. 2004: Bemerkungen zu einigen wenig bekannten Tineidae in Europa (Lepidoptera). - *Acta Entomologica Slovenica* 12 (1) : 79-88.
- Gaedike, R. 2004: Epermeniidae (Lepidoptera, Epermenioidea). - In: Mey, W. [Hrsg.]: *The Lepidoptera of the Brandberg Massif in Namibia Part 1*: 199-202; Schwanfeld (Delta Druck u. Verl.).
- Gaedike, R. 2004: New genera and species of epermeniid moths from the Afrotropical Region (Lepidoptera: Epermeniidae). - *Annals of the Transvaal Museum* 41 : 41-59.
- Gaedike, R. 2004: Tineidae (p.19-28, Fig. 1-4, Taf. IX: Fig. 6); Douglasiidae (p.28-29); Acrolepiidae (p. 47-48); Epermeniidae (p. 204-207). - In: Baldizzone, G.: *I Microlepidotteri del Parco Naturale Alpi Marittime (Italia, Piemonte) (Lepidoptera)*. - *Bolletino del Museo Regionale di Scienze Naturali* 22 (1) (31.12.2004) : 1-318, 8 Fig., 15 Farbtaf.
- Gaedike, R. & Groll, E. 2004: *Index Litteraturae Entomologicae, Serie I*. - *Jahresbericht / Deutsches Entomologisches Institut 2002/2003* : 12-14.
- Groll, E. 2004: Internetauftritt des DEI - Müncheberg : http://www.zalf.de/home_zalf/institute/dei/dei/index.html.
- Heller, K. & Menzel, F. 2004: *Fauna Europaea: Sciaridae*. - In: DE JONG, H. (Hrsg.): *Fauna Europea: Diptera, Nematocera*. - *Fauna Europaea. Database version 1.1* : <http://www.faunaeur.org>; Amsterdam.
- Kaupp, A.; Brenneisen, S.; Klausnitzer, B. & Nagel, P. 2004: Eco-faunistic characteristics of the beetle fauna of vegetated roofs (Insecta: Coleoptera). - *Entomologische Blätter* 100: 47-83.
- Klausnitzer, B. 2004: *Insecta (Hexapoda), Insekten*. - In: Westheide, W. & R. Rieger (Hrsg.): *Spezielle Zoologie. Teil 1: Einzeller und Wirbellose Tiere. Korrigierter und ergänzter Nachdruck*. - Spektrum Akademischer Verlag Stuttgart, Heidelberg, Berlin: 601-681, 869-870.
- Klausnitzer, B. 2004: Laudatio für Herrn Prof. Dr. Rudolf Bährmann. - *Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie* 14: 9-12.
- Klausnitzer, B. 2004: Deutschlands Insektenfauna - eine Schatzkammer der Biodiversität. - *Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie* 14: 31-38.
- Klausnitzer, B. 2004: 100 Jahre „Entomologische Blätter“. - *Entomologische Blätter* 100: 1-4.
- Klausnitzer, B. 2004: Ernst-Jünger-Preis für Entomologie an Günter Ebert. - *Entomologische Nachrichten und Berichte* 48: 88.

- Klausnitzer, B. 2004: Eine neue Artengruppe der Gattung *Elodes* Latreille, 1796 mit Beschreibung einer neuen Art (Col., Scirtidae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 48: 89-94.
- Klausnitzer, B. 2004: Neue Arten der Familie Scirtidae (Coleoptera) aus Baltischem Bernstein (Teil 1). - Entomologische Nachrichten und Berichte 48: 99-103.
- Klausnitzer, B. 2004: Horst Aspöck zum 65. Geburtstag am 21.07.2004. - Entomologische Nachrichten und Berichte 48: 134.
- Klausnitzer, B. 2004: Manfred Jeremies zum 60. Geburtstag. - Entomologische Nachrichten und Berichte 48: 134.
- Klausnitzer, B. 2004: *Rhaphigaster nebulosa* (Poda, 1761) (Het., Pentatomidae) im Stadtgebiet von Dresden. - Entomologische Nachrichten und Berichte 48: 135-137.
- Klausnitzer, B. & Zimmermann, W. 2004: Dr. Wolfgang Joost (6.12.1937-2.4.2004) zum Gedenken. - Entomologische Nachrichten und Berichte 48: 143-150.
- Klausnitzer, B. 2004: Eine neue Gattung der Familie Scirtidae (Insecta: Coleoptera). - Entomologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 62: 77-82.
- Klausnitzer, B. 2004: *Calvia quindecimguttata* (Fabricius, 1777) (Col., Coccinellidae) – eine sehr seltene und kaum bekannte Marienkäferart in Sachsen [Col]. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 67: 3-5.
- Klausnitzer, B. 2004: Stiefkinder der Sächsischen Entomologie. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 69: 21-23.
- Klausnitzer, B. 2004: Aufruf zur Mitarbeit: Der Breitrand (*Dytiscus latissimus*) in Sachsen (Coleoptera, Dytiscidae). - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 69: 23.
- Klausnitzer, B. 2004: Eröffnung des XVII. SIEEC am 21.5.2001 in Radenci. - Acta entomologica slovenica 12: 6-9.
- Klausnitzer, B. 2004: Beobachtungen zur Lebensweise von *Meloe proscarabaeus* Linnaeus, 1758 (Coleoptera, Meloidae). - Zoologische und botanische Forschung in Südtirol, 3. Tagung, Kurzfassungen der Vorträge: 27-28.
- Klausnitzer, B. 2004: Der Schrägbinden-Zwergmarienkäfer, *Scymnus subvillosus* im Logo der Entomologentagung 2005 in Dresden. - DGaaE Nachrichten 18: 79.
- Klausnitzer, B. 2004: Laudatio. - In: Freude, H.; Harde, K.-W.; Lohse, G. A. & Klausnitzer, B.: Die Käfer Mitteleuropas. Band 2, Adephaga 1, Carabidae (Laufkäfer). 2. (erweiterte) Auflage. - Spektrum Akademischer Verlag Stuttgart, Heidelberg, Berlin, VI - VIII.
- Klausnitzer, B. 2004: Zur Kenntnis der in Europa vorkommenden Arten der Gattung *Odeles* Klausnitzer, 2004 mit Beschreibung neuer Arten (Coleoptera, Scirtidae). 1. Teil. - Denisia 13: 259-267.
- Klausnitzer, B. 2004: Bemerkungen zur Biologie und Verbreitung einiger Meloidae (Col.) in Mitteleuropa. - Entomologische Nachrichten und Berichte 48: 261-267.
- Klausnitzer, B. 2004: *Harmonia axyridis* (Pallas, 1773) in Basel-Stadt (Coleoptera, Coccinellidae). - Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel 54: 115-122.
- Klausnitzer, B. 2004: Eine neue Art der Gattung *Hydrocyphon* Redtenbacher, 1858 und Anmerkungen zu den Artengruppen (Coleoptera, Scirtidae). - Entomologische Blätter 100: 127-134.

- Klausnitzer, B. 2004: Über die Scirtidae (Sumpfkäfer) des Alpenraumes (Coleoptera). - *Entomologica Austriaca* 11: 3-6.
- Liston, A. D. & Späth, J. 2004: Bemerkenswerte Blattwespenfunde im Unteren Isartal (Niederbayern) (Hymenoptera, Tenthredinidae, Pamphiliidae). - *Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen* 53 (3-4) : 51-57.
- Liston, A. D. 2004: The hostplant and larva of *Allantus didymus* (Klug, 1818) (Hymenoptera: Tenthredinidae). - *Entomologische Zeitschrift* 114 (2) : 51-52.
- Menzel, F. & Franzen, J. 2004: Internetauftritt des „Arbeitskreises Diptera“ (AK DIPTERA) : <http://www.ak-diptera.de>.
- Menzel, F. & Geller-Grimm, F. 2004 Internetauftritt der wissenschaftlichen Zeitschriften „*Studia dipterologica*“ und „*Studia dipterologica Supplement*“ : <http://www.studia-dipt.de>.
- Menzel, F. & Heller, K. 2004: Sechs neue Arten aus den Gattungen *Bradysia*, *Camptochaeta* und *Corynoptera* (Diptera: Sciaridae) nebst einigen Bemerkungen zur Nomenklatur europäischer Trauermücken. - *Studia dipterologica* 11 (2) : 335-357.
- Menzel, F.; Smith, J. E. & Chandler, P. J. 2004: Handbooks for the Identification of British Insects: Black Fungus Gnats (Diptera: Sciaridae). - Poster zum Annual Meeting der „Linnean Society of London“ am 18.12.2004 in London.
- Rößner, E. & Ahrens, D. 2004: Taxonomie und Chorologie der Gattung *Omaloplia* (Coleoptera: Scarabaeidae: Sericini) : 153 S. - Berlin, [dissertation.de](http://www.dissertation.de) : <http://www.dissertation.de>.
- Stüben, P. E. & Behne, L. 2004: Das Land der Echinoderen : Reisebericht und Artenliste einer Exkursion des CURCULIO-Instituts nach Tunesien 2003 (Coleoptera: Curculionoidea). - *Weevil News* [Elektronische Ressource] No. 22 : <http://www.curci.de/WeevNews/Beitrag22/Beitrag22.htm>.
- Sutou, M.; Ito, M. T. & Menzel, F. 2004: A taxonomic study on the Japanese species of the genus *Sciara* Meigen (Diptera: Sciaridae). - *Studia dipterologica* 11 (1) : 175-192.
- Taeger, A. 2004: Rote Liste der Pflanzenwespen (Hymenoptera: Symphyta) des Landes Sachsen-Anhalt. - In: *Rote Listen Sachsen-Anhalt* : 382-386; Halle (Saale), Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt.
- Taeger, A. & Blank, S. M. 2004: *Fauna Europaea - Hymenoptera, Suborder Symphyta*. : <http://www.faunaeur.org>.
- Witsack, W.; Klausnitzer, B. & Schneider, K. 2004: Rote Liste der Marienkäfer (Coleoptera: Coccinellidae) des Landes Sachsen-Anhalt (2. Fassung, Stand Februar 2004). - *Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt* 39: 308-310.
- Zerche, L. 2004: Revision der Gattung *Aegialites* Mannerheim (Coleoptera: Salpingidae: Aegialitinae). - *Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie A, Biologie* (Nr. 666): 1-116.
- Zerche, L. 2004: Deinopsini aus der Ostpaläarktis mit einer neuen *Deinopsis*-Art aus dem Fernen Osten Russlands: Beiträge zur Kenntnis ostpaläarktischer Insekten; 15. - *Beiträge zur Entomologie* 54 (1) : 89-96.

2.2.3.2. Herausgeberschaften

- Dathe, H. H. (Chefredakteur); Groll, E. (Redakteur) & Grunow, C. (Redaktionsassistentin) 2004: *Beiträge zur Entomologie, Keltern* 54 (1 und 2) : 479 S.

Ein laufend aktualisiertes Gesamtinhaltsverzeichnis befindet sich auf der Homepage des DEI, www.zalf.de/home_zalf/institute/dei/php/beitrent/beitrent.php. Nachfolgende Tabelle zeigt einige statistische Angaben des aktuellen Bandes.

Band	Heft	Seiten	Artikel	Kategorien	Sprachen
54	1	1 - 262	15	Systematik (12), Bibliographie (2), Ökologie (1)	de (4), en (10), fr (1)
	2	263 - 479	9	Systematik (7), Bibliographie (1), Ökologie (1)	de (3), en (6)

Dathe, H. H. (Chefredakteur); Groll, E. (Redakteur) & Grunow, C. (Redaktionsassistentin) 2004: Nova Supplementa Entomologica, Keltern - Band 17: Göllner-Scheidung, U.: Die Tingidae (Netzwanzen) der Äthiopis (Insecta, Heteroptera: Tingioidea) Katalog der afrikanischen Arten : 173 S.

Freude, H.; Harde, K.-W.; Lohse, G. A. & Klausnitzer, B. (Hrsg.) (2004): Die Käfer Mitteleuropas. Müller-Motzfeld, G. (Hrsg.): Band 2, Adephaga 1, Carabidae (Laufkäfer). 2. (erweiterte) Auflage. - Spektrum Akademischer Verlag Stuttgart, Heidelberg, Berlin, 521 S. - Gaedike, R. Microlepidoptera Palaearctica.

Menzel, F. (Mitherausgeber): Studia dipterologica - Zeitschrift für Taxonomie, Systematik, Ökologie und Faunistik der Zweiflügler (Diptera), Halle (Saale).

Menzel, F. (Mitherausgeber): Studia dipterologica Supplement - Dipterologische Monografien, Halle (Saale)

2.2.3.3. Vorträge etc.

Klausnitzer 2004: Die Tierwelt der Erde, Sächsische Landesstiftung für Natur und Umwelt, Neschwitz, 17., 24., 31.01., 21., 28.02., 27.03.2004 (jeweils ganztägig).

Klausnitzer 2004: Der Eremit (*Osmoderma eremita*) in Sachsen, Fachgruppe Entomologie Dresden, 17.02.2004.

Klausnitzer 2004: Neozoen – Beispiele, Definitionen, Wertung, Jena, 27.02.2004.

Klausnitzer 2004: Können Marienkäfer (Coccinellidae) Indikatoren für Klimaänderungen sein – Veränderungen in der Fauna Mitteleuropas seit 1990, Kolloquium am Institut für Zoologie und Limnologie, Innsbruck, 8.03.2004.

Klausnitzer 2004: Montan lebende Insekten im Zittauer Gebirge (Collembola, Lepidoptera, Coleoptera), Jahrestagung der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz, Zittau, 3.04.2004.

Klausnitzer 2004: Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen und Insekten, Naturwissenschaftlicher Arbeitskreis „Bautzener Land“, Bautzen, 17.04.2004.

Klausnitzer 2004: Beobachtungen zur Lebensweise von *Meloe proscarabaeus* Linnaeus, 1758 (Coleoptera, Meloidae), Zoologische und botanische Forschung in Südtirol, 3. Tagung, Bozen, 10.09.2004.

Klausnitzer 2004: Stiefkinder der Sächsischen Entomologie, Sächsische Entomologentagung, Dresden, 9.10.2004.

Klausnitzer 2004: Beobachtungen zur Lebensweise von *Meloe proscarabaeus* Linnaeus, 1758 (Coleoptera, Meloidae), Sächsische Entomologentagung, Dresden, 9.10.2004

- Klausnitzer 2004: Der Breitrand (*Dytiscus latissimus*) in Sachsen (Coleoptera, Dytiscidae), Sächsische Entomologentagung, Dresden, 9.10.2004.
- Klausnitzer 2004: Stammesgeschichtliche Beziehungen der Reptilien, Naturwissenschaftlicher Arbeitskreis „Bautzener Land“, Bautzen, 13.11.2004.
- Menzel, F. & Ssymank, A. 2004: Madagaskar - arm und reich zugleich. - Fachvortrag auf der 21. Tagung des „Arbeitskreises Diptera“ (AK DIPTERA) zusammen mit dem Treffen niederländischer Dipterologen vom 11.6.-13.6.2004 in Übbedissen bei Bielefeld.
- Zerche, L. 2004: *Aegialites* (Salpingidae) - eine nordpazifische Gattung, ihre Lebensweise und Diversität” - Vortrag auf dem 47. Deutschen Koleopterologentreffen in Beutelsbach vom 29.-31.10.2004.

2.2.4. Wissenschaftliche Kontakte

2.2.4.1. Forschungsaufenthalte, Tagungen etc.

Treffen der Dresdener Lepidopterologen in Dresden, 07.02.2004	Gaedike, R.
Entomologen-Tag in München, 12.-14.03.2004	Gaedike, R.
adhoc-Arbeitskreis des Senats der Bundesforschungsanstalten „Neue Bibliothekskonzepte“ vom 18.03.-19.03.2004 in Berlin	Mirschel
Gedenk-Symposium für Prof. Naumann in Bonn, 03.04.2004	Gaedike, R.
21. Tagung des „Arbeitskreises Diptera“ (AK DIPTERA) zusammen mit dem Treffen niederländischer Dipterologen, 11.06.-13.06.2004 in Übbedissen bei Bielefeld	Menzel
8 th International Sawfly Workshop in Torbole am Gardasee und Monte Baldo, Italien; Tagungsorganisation durch Taeger & Blank, 21.06-27.06.2004	Blank, Taeger, Valentin-Dockendorf
Warwick University, Plant Pathology and Microbiology Department, Warwick, England - Forschungsaufenthalt 07.-17.09.2004	Menzel
Mikrolepidopterologen-Treffen in Landsweiler-Reden, 01.-03.10.2004	Gaedike, R.
AK Bibliotheken und Informationseinrichtungen der WGL vom 27.-29.10.2004 in Potsdam	Groll, Mirschel
47. Deutschen Koleopterologentreffen in Beutelsbach, 29.-31.10.2004	Zerche
Brandenburger Entomologen-Tag in Blossin, 20.11.2004	Gaedike, R.

2.2.4.2. Gastforscher in Sammlungen und Bibliothek

	Institut für biologisch-medizinische Forschung und Technologie e. V.	
Bacher, M.	Zoologische Staatssammlung München / Deutschland	Col.
Bayer, Christoph	Berlin / Deutschland	Col.
Bertsch, Andreas	Universität Marburg / Deutschland	
Birthler, Wolfgang	Minister LfUR Brandenburg / Deutschland	
Bocak, Ladislav	Olomuc, Tschechische Republik	Col.

Bocakova, M.	Olomuc, Tschechische Republik	Col.
Brancucci, Michel	Ständiges Komitee der SIEEC	
Brosch, Ulrich	Hille	Lep.
Burmeister, H		
Cerretti, Piervilippo	Centro Nazionale per lo Studio e la Conservazione della Biodiversità Forestale, Verona / Italien	Dipt.
Coleman, Christoph	Steering Committee der DNSF, Berlin / Deutschland	
Danilevsky, Mikhail	Moskau / Russland	Col.
Dettner, Brigitte	Bayreuth / Deutschland	
Dettner, Konrad	Universität Bayreuth / Deutschland, Präsident der DGaE	
Diller, Juliane	Bibliothek der Zoologischen Staatssammlung München / Deutschland	
Drovenik, Bozo	Ständiges Komitee der SIEEC, Ljubljana / Slowenien	
Eder, Johanna	Steering Committee der DNSF, Stuttgart / Deutschland	
Fery, Hans	Berlin / Deutschland	Col.
Gogala, Matija	Ständiges Komitee der SIEEC, Ljubljana / Slowenien	
Göhre, F.	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale) / Deutschland	
Görgner, Ernst	Museum Dessau / Deutschland	Lep.
Götze, Jürgen	Berlin und Admont / Österreich	Hym.
Greuter, Werner	Steering Committee der DNSF, Berlin / Deutschland	
Haszprunar, Gerhard	Steering Committee der DNSF, München / Deutschland	
Häuser, Christoph	Steering Committee der DNSF, Stuttgart / Deutschland	
Heller, Kai	Heikendorf / Deutschland	Dipt.
Hoch, Hannelore	Steering Committee der DNSF, Berlin / Deutschland	
Frau Hopp	Pflanzenschutzamt Berlin / Deutschland, Weiterbildung zu Parasitoiden von Cameraria	Hym.
Ismay, John	Oxford University Museum of Natural History, Oxford, England / Großbritannien	Dipt.
Jacobs, Hans-Joachim	Ranzin / Deutschland	Hym.
Jaeger, Olav	Dresden / Deutschland	Col.
Jelinek, Josef	Ständiges Komitee der SIEEC, Prag / Tschechische Republik	
Kehr, Inga	Universität Greifswald / Deutschland	Hym.
Kielhorn, K.-H.	Berlin / Deutschland	Col.
Klass, Klaus-Dieter	Steering Committee der DNSF, Dresden / Deutschland	
Klausnitzer, Hertha	Dresden / Deutschland	
Kleße, Manfred	Wriezen / Deutschland	Hym.
Frau Koch	Pflanzenschutzamt Berlin / Deutschland, Weiterbildung zu Parasitoiden von Cameraria	Hym.
Korotyaev, Boris	St. Petersburg / Russland	Col.
Koschwitz, U.	Eppenbrunn / Deutschland	Col.
Kraus, Manfred	Nürnberg / Deutschland	Hym.

Leinfelder, Gerhard	Steering Committee der DNSF, München / Deutschland	
Linscheid, Michael	Steering Committee der DNSF, Berlin / Deutschland	
Malicky, Hans	Ständiges Komitee der SIEEC, Lunz am See / Österreich	
Mohrig, Werner	Poseritz / Deutschland	Dipt.
Möller, Jens	Fachhochschule Eberswalde / Deutschland	Col.
Nagel, Peter	Ständiges Komitee der SIEEC, Basel / Schweiz	
Naumann, Stefan	Berlin / Deutschland	Lep.
Nuß, Matthias	Staatliches Museum für Naturkunde Dresden / Deutschland	Lep.
Pohl, Janny	Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität Berlin / Deutschland	Dipt.
Richert, Arno	Eberswalde / Deutschland	Lep.
Salk, A.	Berlin / Deutschland	Lep.
Salk, P.	Berlin / Deutschland	Lep.
Saure, Christoph	Berlin / Deutschland	Hym.
Schmidt, Stephan	Zoologische Staatssammlung München / Deutschland	Hym.
Schmidt, Olga	Zoologische Staatssammlung München	Hym.
Frau Schmolling	Pflanzenschutzamt Berlin / Deutschland, Weiterbildung zu Parasitoiden von Cameraria	Hym.
Schulten, Barbara	Oxford University Museum of Natural History, Oxford, England, Großbritannien	Dipt.
Schwarz, Arnfried	Berlin / Deutschland	Col.
Shinohara, Akihiko	Tokyo / Japan	Hym.
Sivec, Ignaz	Ständiges Komitee der SIEEC, Bratislava / Slowakische Republik	
Shukovec, Jiry	Prag, Tschechische Republik	Col.
Smith, Jane E.	Warwick University, Warwick, England, Großbritannien	Dipt.
Sobczyk, Thomas	Hoyerswerda / Deutschland	Lep.
Sprick, Peter	Hannover / Deutschland	Col.
Ssymank, Axel	Bundesamt für Naturschutz, Bonn / Deutschland	Dipt.
Stolle, Eckhart	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)	Hym.
Türkay, Michael	Steering Committee der DNSF, Frankfurt/Main / Deutschland	
Wägele, Johann W.	Steering Committee der DNSFBonn / Deutschland	
Werner, Doreen	Institut für Biologie der Humboldt-Universität zu Berlin / Deutschland	Dipt.
Winkelmann, Herbert	Berlin / Deutschland	Col.
Wirth, Volkmar	Steering Committee der DNSF, Karlsruhe / Deutschland	
Wood, D. Monty	Canadian National Collection, Ottawa / Kanada	Dipt.
Wrase, David	Berlin / Deutschland	Col.
Xylander, Willi	Steering Committee der DNSF, Görlitz / Deutschland	
Yaheica Yokoi	Ratingen / Deutschland	Col.
Zeller, Ulrich	Steering Committee der DNSF, Berlin / Deutschland	
Ziegler, Joachim	Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität Berlin / Deutschland	Dipt.

2.2.4.3. Gremien und Fachgesellschaften

AG Spezialbibliotheken im Deutschen Bibliotheksverband	DEI, Gaedike, R.
Arbeitskreis Diptera (AK DIPTERA) von DGaaE und EFG	Menzel (Leiter)
Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e. V. (DGaaE)	Dathe (Stellvertreter des Präsidenten), Blank (Geschäftsführer), Groll (Schatzmeister)
Arbeitskreis Hymenoptera der DGaaE	Blank, Taeger
International Society of Hymenopterists	Blank, Dathe, Taeger
Entomofaunistische Gesellschaft e. V. (EFG)	Klaunitzer, Dathe (Stellv. Vorsitzender), Gaedike, R. (Beirat)
Internationaler Projektverbund Sciaridae (IPS)	Menzel (Koordinator)
Gesellschaft für Biologische Systematik (GfBS)	Blank, Taeger
Münchener Entomologische Gesellschaft e. V.	Blank, Dathe, Taeger
PHYLLODROM e. V., Museum und Institut für Regenwaldökologie	Menzel
Societas Europaeae Lepidopterologica (SEL)	Gaedike, R.

2.2.4.4. Gutachten

Annales Zoologici	Taeger
Alexander-von-Humboldt-Stiftung	Dathe
Beiträge zur Entomologie, Keltern	Dathe, Gaedike, R., Groll, Menzel, Zerche
C3-Professur Universität Jena	Dathe
Dissertation von Dirk Ahrens, FU Berlin	Dathe
Dissertation von Lars Kühne	Dathe, Gaedike, R. (par- tim)
Entomologische Blätter und Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie A (Biologie)	Zerche
Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden	Dathe, Zerche
Kurzes Lehrbuch der Zoologie, Storch / Welsch	Dathe
Nota lepidopterologica	Gaedike, R.
Proceedings of the Entomological Society of Washington	Blank, Gaedike, R.
Studia dipterologica, Halle (Saale)	Menzel

2.2.4.5. Auskünfte und Beratungen

Coleoptera

Als Zuarbeit zu ökologisch- faunistischen Projekten wurden insgesamt 4 500 Ex. an Curculionoidea (Rüsselkäfer) für folgende Institutionen determiniert: Naturkundemuseum Erfurt, Staatliche Museum für Naturkunde Görlitz, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart und Zool. Institut der Universität Lubljana (Slowenien). Außerdem wurden Aufsammlungen von 10 privaten Sammlungen (ca. 6 500 Ex.) determiniert.

Diptera (Sciaridae)

- Determination, nomenklatorische Auskünfte und/oder Beratung bei der Bekämpfung schädlicher Trauermückenarten: Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Tierökologie II, Bayreuth (Deutschland); Andermatt Biocontrol AG, Grossdietwil (Schweiz); Illinois Natural History Survey, Illinois Department of Natural Resources, Champaign (USA); University of Guelph, Ontario Agricultural College, Department of Environmental Biology, Guelph (Kanada); Warwick University, Warwick HRI, Plant Pathology and Microbiology Department, Warwick (England).
- Dokumentationen und Serviceleistungen im Rahmen von ökologischen Freilandhebungen / Forschungsarbeiten zur Biodiversität (Inventarerfassung) und zum Naturschutz: Fachhochschule Eberswalde, Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz, Eberswalde (Deutschland); Höhlenforscherclub Bad Hersfeld e. V., Bad Hersfeld & Fulda (Deutschland); Höhlenverein Sontheim e. V., Sontheim & Ehingen/Donau (Deutschland); Nature Protection Trust of Seychelles, Victoria, Mahe (Seychellen); Naturhistoriska Riksmuseet, Sektionen för Entomologi, Stockholm (Schweden); Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V., Hassloch (Deutschland).
- Materialbereitstellung, Literaturservice, Auskunftsdienste und Überarbeitung von Manuskripten für den „Internationalen Projektverbund Sciaridae“ (IPS).

Lepidoptera

Determination von Tineidae, Epermeniidae, Acrolepiidae und Douglasiidae für zahlreiche Museen und Privatpersonen.



Abb. 9: *Aegalites beringensis* Zerche 2004 (Coleoptera: Salpingidae: Aegalitinae)

Die Arbeiten in den Sammlungen standen ganz im Zeichen der Vorbereitung und Durchführung des Umzugs von Eberswalde nach Müncheberg. Die Unterbringung der Insektenkästen in Rollregalen erforderte dabei eine grundlegende Neuorganisation der Sammlung. Das zu befürchtende Chaos blieb jedoch aus. Die zu Walther Horns Zeiten eingeführten und bis heute durchgesetzten Grundsätze der Sammlungsverwaltung (nur eine Sammlung je Ordnung, normierte Kästen und Schränke, Kastenummer hängt von der Familie, nicht vom Schrank ab) hatten sich erneut bewährt.

Trotz des Umzugs fand der Leiverkehr statt. Nebenstehende Tabelle zeigt die Statistik:

Kustodiat	Leihsendungen	Präparate
Coleoptera	51	8 037
Diptera	14	888
Hemimetabola	9	24
Hymenoptera	16	1 285
Lepidoptera	8	67
Σ	98	10 301

Coleoptera

Die Tatsache, dass nach dem Umzug die Insektenkästen in eine neue Regalanlage einsortiert werden sollten, wurde zum Anlass genommen, die komplette Hauptsammlung nach dem aktuellen System neu zu gruppieren. Das bisherige System war nach etwa 100 Jahren hoffnungslos veraltet. Zugrundegelegt wurde das System von Lawrence & Newton (1995), für die Curculionoidea aber das etwas veränderte System von Alonso-Zarazaga & Lyal (1999). Jeder Kasten erhielt seine zukünftige Regalnummer. Anschließend wurde der Platz im Regal in einer Datenbank unter Berücksichtigung auch der frei bleibenden Regalfächer aufgeteilt. Als die Regale dann montiert waren, wurde jeweils der Beginn einer Familie bzw. Unterfamilie auch am Regal markiert, damit beim Einräumen nicht erst gesucht oder gezählt werden muss. Auf diese Weise wurden die 3 770 Kästen der weltweiten Hauptsammlung neu gruppiert. Es bleiben ca. 45 fiktive Kästen übrig. Das sind solche, die unterschiedliche Gruppen enthalten, zunächst nur an einer Stelle des Systems stehen können und in Zukunft getrennt werden müssen. Diese Kästen sind über die Datenbank zu finden.



Nicht in die Hauptsammlung integriert sind die paläarktischen Sammlungen von Heyden (187 Kästen), Koltze (139 Kästen), die Lokalsammlung brandenburger Käfer Neresheimer (56 Kästen) und die noch nicht einsortierten Teile der Sammlung Mohr, überwiegend paläarktische Chrysomelidae (53 Kästen).

Im Rahmen der Vorbereitungen für den Umzug wurden die alten Bestände an indeterminiertem Material, die in großformatigen Kästen untergebracht waren, neu in Schachteln gesteckt, um sie in dem einheitlichen Institutsformat unterbringen zu können. Dies ergab nach dem Umstecken 159 Kästen.

Zusätzlich existieren 33 Kästen indeterminierte Coleoptera, 33 Kästen indeterminierte Staphylinidae und 75 Kästen indeterminierte Curculionoidea aus neueren Aufsammlungen, die bereits in Schachteln untergebracht waren, und 30 Kästen sogenannte Leonhard-Doubletten.

Die biologische Sammlung Coleoptera mit ihren 271 Kästen konnte als einziger Sammlungsteil in ihren Insektenschränken bleiben.

Die Sammlung Coleoptera des DEI umfasste bei ihrem Umzug im Jahr 2004 insgesamt 4 806 Kästen.

Neues Material: Aus eigenen Aufsammlungen in Kärnten und Slowenien (Zerche) und in Sardinien (Behne).



Diptera

In der Dipterenammlung konnten alle separat stehenden Sammlungsteile, die meist in unformatigen Kästen untergebracht waren, aufgelöst und in die Hauptsammlung eingeordnet werden. Zudem mussten alle Sammlungsteile (Trocken-, Alkohol- und Präparate-Kollektion) für den Umzug verpackt, partiell separat

nach Müncheberg transportiert und in Müncheberg neu aufgestellt werden. Außerdem sind im Berichtszeitraum 7 450 Trauermücken-Exemplare (Nematocera: Sciaridae) präpariert und etikettiert worden.

Neues Material: Von F. Menzel wurden 2005 nur kleinere Sciaridae-Aufsammlungen (zusammen ca. 100 Exemplare) in Deutschland (Nordrhein-Westfalen) und England (Derbyshire) durchgeführt. Neuzugänge waren u. a. durch Schenkung oder durch Überlassen von Alkoholproben aus diversen Forschungsprojekten, an denen das DEI beteiligt ist, zu verzeichnen. Das aufpräparierte Sciaridae-Material setzt sich wie folgt zusammen:

Tyresta National Park [Teil 2] (Schweden), 1 129 Exemplare (davon 50 % für das Swedish Museum of Natural History, Stockholm); England, Chigwell Row Wood und Lokalitäten in Derbyshire (Großbritannien), 737 Exemplare; Lappland (Finnland), 65 Exemplare; Kanarische Inseln (Spanien), 135 Exemplare; diverse Naturschutzgebiete in Tschechien [Teil 1], 4 234 Exemplare; Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt (Deutschland), 1 090 Exemplare; kleinere Beifänge aus Griechenland, Schweden und den USA, 60 Exemplare.



Hemimetabola

Die geplante und auch dringend erforderliche Neuaufrichtung der Heuschreckensammlung wurde mangels Zeit nicht in Angriff genommen.

Neues Material: Der Diplom-Biologe Horst G. W. Gleiss war zwischen 1954 und 1969 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Entomologischen Abteilungen des Instituts für Phytopathologie der BZA in Naumburg und des Instituts für Pflanzenpathologie der Universität Göttingen tätig. Dabei entstand eine breite angelegte, umfangreiche Sammlung von Literatur (Monographien, Sonderdrucke, Fotokopien) über Insekten allgemein und Aphiden speziell. Die Literatur ist in gutem Zustand, d. h. Bücher und Zeitschriften sind gebunden, Sonderdrucke sind alphabetisch nach dem ersten Autor in Formarkästen eingeordnet und alle Dokumente sind in einer Kartei erfasst. Daneben existiert eine Sammlung von Aphiden (ca. 2 000 determinierte Mikropräparate und 1 800 Flaschen mit Alkoholpräparaten) sowie von 60 Schaukästen zu zahlrei-

chen Phänomenen der Entomologie mit Insektenpräparaten, Lebensspuren und Anschauungsmaterialien. Diese Sammlungen wurde dem DEI als Schenkung angeboten. Anlässlich eines Besuch am Wohnort von Horst Gleiss im Rosenheim wurde das einen Kleintransporter füllende Material von Dr. Groll und Herrn Framke abgeholt und nach Müncheberg gebracht.

Hymenoptera

In Vorbereitung des Umzuges wurden umfangreiche Bestände indeterminierter Hymenoptera aus Sammlungsschachteln und Kästen diverser Formate in Insektenkästen überführt, die dem Institutsstandard entsprechen. Für bestimmte Sammlungsteile mussten außerdem alte Kästen ersetzt werden. In diesem Zusammenhang erfolgte eine komplette Neuaufrichtung der Braconidae, Crabronidae und Sphecidae und damit verbunden die datentechnische Erfassung der nominellen Sammlungstaxa (ca. 200 Kästen, 2 100 Taxa in 30 000 Exemplaren).



Die Katalogisierung des Typenmaterials wurde von H. Gaedike im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten weitergeführt, so dass die Erfassung der Hymenoptera-Typen des DEI in naher Zukunft abgeschlossen werden kann.

Die Sammlung (einschließlich indeterminiertes Material) umfasste zum Zeitpunkt des Umzuges ca. 1 500 Kästen.

Lepidoptera, Trichoptera, Neuropterida

Als erster Schritt erfolgte die detaillierte Zusammenstellung des aktuellen Umfangs der einzelnen in der Sammlung vertretenen Familien (Kastenanzahl) und die Abschätzung des zukünftigen Zuwachses. Auf dieser Grundlage wurde der genaue Standort der Kästen in der neuen Kompaktanlage festgelegt. Die Anlage ermöglichte durch geringfügige Anpassungen die Integration der umfangreichen Genital-Präparatesammlung, untergebracht in Präparatekästen (je 100 Präparate), in die Sammlung. Das erleichtert die Arbeit in der Sammlung sowie die Erledigung von Ausleihwünschen.



Die bisher in einem Sonderformat untergebrachten Bestände der Familien Tineidae, Epermeniidae, Acrolepiidae und Douglasiidae wurden in das Standardformat (mit Systemschachteln) überführt. Es handelt sich um 45 Kästen Tineidae (417 Arten), 6 Kästen Epermeniidae (55 Arten), 4 Kästen Acrolepiidae (46 Arten) und 2 Kästen Douglasiidae (23 Arten) sowie 18 Kästen mit Faltern, die zur Determination eingesandt wurden. Dieser Sammlungsteil ist seit August 2004 als Dauerleihgabe an den ab April 2005 ausscheidenden Kustos Dr. Gaedike ausgeliehen. Damit wird die weitere wissenschaftliche Bearbeitung der genannten Familien ermöglicht, was zu einer Erweiterung der Institutssammlung beiträgt.

Eine separate Übersichtssammlung von Neuropteren wurde in die Hauptsammlung eingegliedert. Mit der Neuaufrichtung der Trichoptera-Sammlung wurde begonnen.

Neues Material: 131 präparierte u. determinierte Microlepidoptera von Andreas Stübner in 62 Arten.

2.4. Bibliothek

Der von Mai – August 2004 stattgefundenen Umzug des Deutschen Entomologischen Instituts einschließlich der Spezialbibliothek für Entomologie von Eberswalde nach Müncheberg war eines der herausragenden Ereignisse in der langjährigen Geschichte der Bibliothek. Umfangreiche Vor- und Nachbereitungen, die mit diesem Ereignis unmittelbar verbunden waren, machten eine kurzzeitige Schließung der Bibliothek vom 01.04.-31.08.2004 erforderlich. Die eingeschränkte Nutzung der Bestände und eine Reduzierung bzw. vorübergehende Einstellung des Leihverkehrs waren notwendige Restriktionen, um diese sehr arbeitsaufwendige Zeit zu meistern.



Abb. 10: Der neue Lesesaal mit Zeitschriftenauslage und Arbeitsplätzen

Durch den Umzug haben sich die Bedingungen für die Bibliothek des DEI auf dem Gelände des Leibniz - Zentrums für Agrarlandschaftsforschung (ZALF e. V.) in Müncheberg bedeutend verbessert. So verfügt die Bibliothek jetzt am Standort Müncheberg über ein klimatisiertes, bedarfsgerecht gestaltetes Magazin mit Kompaktanlage. Das Magazin ist mit 3150 laufenden Metern Stellfläche ausgestattet und verfügt über einen

separat zu sichernden Regalabschnitt, der dem besonders wertvollen Bestand vorbehalten ist. Ausgehend von einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs wurde die Regalkapazität so kalkuliert, dass sie für die nächsten 30 Jahre ausreichend ist.

Der Lesesaal ist mit drei nutzerfreundlichen PC-Arbeitsplätzen und modernster Kopier- und Vervielfältigungstechnik ausgestattet. Da die Bibliothek Präsenzcharakter hat, beschränkt sich der Freihandbestand, der nur im Lesesaal zu nutzen ist, auf die ca. 750 aktuellen laufend gehaltenen entomologischen Fachzeitschriften, die auf 240 laufenden Metern Stellfläche im Lesesaal ausgelegt sind.

Modern und großzügig ausgestattete Arbeitsräume für die Mitarbeiterinnen der Bibliothek sowie sonstige Magazinräume im Obergeschoss des Institutsgebäudes bieten ausgezeichnete Arbeitsbedingungen und Möglichkeiten für die Lagerung des sehr umfangreichen Tauschbestandes und der sonstigen Materialien, die zum Fachinformationsbestand der Bibliothek und des Instituts gehören.

Im Oktober 2004 konnte die seit Jahresende 2001 offene Stelle der Leitung der Bibliothek durch Frau Gabriele Mirschel besetzt werden. Damit ist die Kontinuität der Arbeiten



Abb. 11: Klimatisiertes und alarmgesichertes Magazin mit Kompaktanlagen

in der Bibliothek gewährleistet. Andererseits könnten nun die Pläne zum Aufbau eines Informationszentrums für Entomologie am Standort Müncheberg und zur aktiven Mitarbeit an der virtuellen Fachbibliothek Biologie sowie zur Teilnahme am Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV), einem Zusammenschluss der Berliner und Brandenburgischen Bibliotheken, in Angriff genommen werden.

Die zunehmende Verbesserung des Dienstleistungsangebotes der Bibliothek wird durch die nutzerfreundliche und internetbasierte Präsentation des Gesamtbestandes garantiert. Im Jahre 2004 wurden die Vorbereitungen getroffen, damit ab 2005 z. B. alle Neuerwerbungen des Bibliotheksbestandes über den Web-OPAC (<http://lars.zalf.de/webopac/index.asp>) recherchierbar sind.

Im Jahre 2004 haben außerdem zur umfassenden Verfügbarmachung der Bestände und zur uneingeschränkten weltweiten Nutzung dieser wertvollen Fachinformationen folgende Maßnahmen begonnen:

- Von Juni 2003 bis Juni 2004 wurde im Rahmen eines Praktikums eine Mitarbeiterin in der Bibliothek beschäftigt. Sie setzte die retrospektive Konversion des auf Karteikarten vorliegenden biographischen Katalogs in die Datenbank fort. Durch diese Arbeit wurde es möglich, eine bedeutende Anzahl von biographischen Daten über die Homepage des Instituts („Bibliographischer Katalog“, http://www.zalf.de/home_zalf/institute/dei/php/biograph/biograph.php) für externe Recherchen verfügbar zu machen.
- Die von den Fachwissenschaftlern am Institut aufgebaute und gepflegte interne Datenbank zur historischen und aktuellen Literatur wird ständig erweitert und vervollkommen. Sie enthält jetzt auch alle Datensätze, die im Rahmen des Forschungsthemas

„Die entomologische Weltliteratur bis 1863“ ermittelt wurden.

- Eine Praktikantin begann im November 2004 mit der Digitalisierung des Zettelkatalogs der Monographien und Serien bis einschließlich 1975. Die Karteikartenbilder sind die Datenbasis für eine Präsentation des Bestandes an Monographien und Serien bis einschließlich 1975 über die Homepage des Instituts (http://www.zalf.de/home_zalf/institute/dei/php/kartei/kartei.php).

DFG-Förderung

Auch im Jahre 2004 standen der Bibliothek Fördermittel der DFG aus dem „Förderprogramm - Spezialbibliotheken von überregionaler Bedeutung“ zur Verfügung. Mit diesen Mitteln wurde Literatur erworben, die vor allem der Schließung von exponierten Bestandslücken diente.

Dazu zählen u. a. solche Werke wie:

- Kirsten, Gottlieb: Vollstaendiges Woerterbuch der Bienenkunde und Bienenzucht - Weimar : Voigt, 1840
- Schubart, J. R.: Johann Rudolph Schubarts nuetzlich und gruendliches Bienen-Buch - Leipzig : Großische Handlung, 1754
- Thiede, C. G.: Der praktische Bienenzüchter oder Wegweiser - Jüterbog : Colditz, 1845
- Gedde, J.: Apiarum anglicum oder der vollkommene Bienenmeister. - Leipzig : Brauns, 1727

Die mit Mitteln der DFG erworbene Literatur ist eine wichtige Erweiterung der Literaturbasis des DEI für den überregionalen Leihverkehr, für die Literaturversorgung der Nutzer im Deutschen Entomologischen Institut sowie für die zahlreichen Kooperationspartner im In- und Ausland.

Die Bestände der Bibliothek sind wichtige und unverzichtbare Grundlage für die Literaturversorgung nationaler und internationaler Projekte auf dem Gebiet der Entomologie, wie z. B. „GART“, „GBIF“ sowie „Entomofauna Germanica“, „Catalogue of the Palearctic Coleoptera“ oder „Insecta Europaeae“. Für die Mitarbeiter an diesen Projekten ist die Nutzung der vorhandenen Bestände eine essentielle Voraussetzung für ihre Arbeiten. Eine verstärkte Nachfrage nach Kopien und die Überprüfungen von

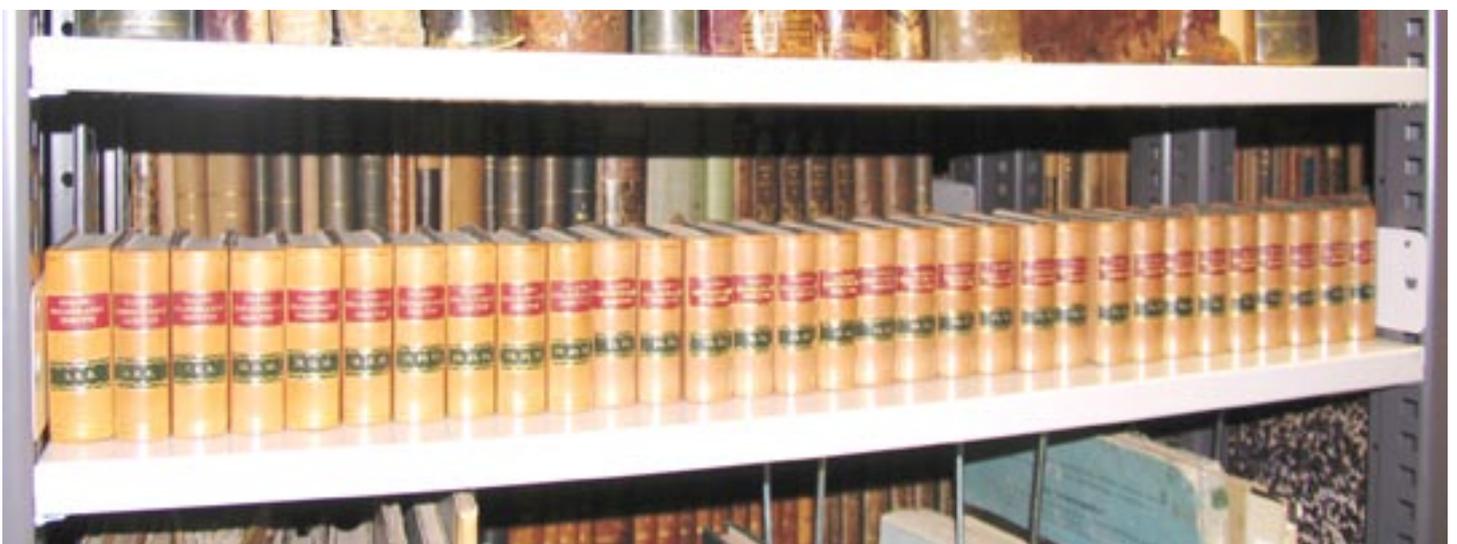


Abb. 12: Panzer „Deutschlands Insecten“

Zitaten sind Ausdruck dieser Entwicklung.

Ein weiterer Schwerpunkt bei der Entscheidung zur Beschaffung war die Lückenschließung bei relevanten, d. h. besonders nachgefragten Zeitschriften und Serienwerken für eine große nationale und internationale wissenschaftliche Klientel, mit der ein sehr inten-

- Agricultural and forest entomology (Vol. 5-6)
- Annals of entomology (Bd. 8, 13, 14, 15)
- Revista chilena de entomologia (Bd. 25-30)
- Zoology in the Middle East (Nr. 1-10)
- Anti-locust bulletin (Vol. 1-21, 23-36, 41-50)
- Anti-locust memoirs (Vol. 1-6, 8-11)
- Idea (Vol. 1-9), damit Bestand vollständig
- Revista chilena de historia natural (Vol. 43-48)
- Revista colombiana (Nr. 1, 2, 4, 8)
- Revista nicaraguense de entomología (Nr. 2-50)

siver direkter Kontakt besteht. Hier wurden vor allem Zeitschriften und Serien erweitert, deren Bestand sich durch Relevanz, langjähriges Vorhandensein und Einmaligkeit am Standort auszeichnet. Zu den in diesem Rahmen erworbenen Werken gehören

- Beiträge zur Fauna Sinica (Vol. 35-37)
- Pensoft series faunistica (Vol. 14-19, 21-23, 29-31, 34, 36)
- Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg (Vol. 28)
- Archiv zoologischer Publikationen (Vol. 5)
- Endless collection series (Vol. 2,3, 5-8)

Zeitschriften (Kasten oben) und Serienwerken (Kasten unten):

- Li Fasheng: Psocoptera of China. - Beijing : Science Press, 2002
- Uys, V: A Guide to the Termite Genera of Southern Africa. - Pretoria : ARC-Plant Protection Research Institute, 2002
- Walker, F. Catalogue of the specimens of Neuropterous Insects in the collection of the British Museum. - London, 1852
- Süßwasserfauna von Mitteleuropa. - München [u. a.] : Elsevier, 2004

Weiterhin wurden folgende Monografien erworben (Auswahl):

Aufbewährte Art und Weise dienten auch 2004 die wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Deutschen Entomologischen Instituts als zuverlässige und kompetente

„Tauschwährung“ im internationalen Schriftentausch, der wichtigsten Erwerbungsart für die Bibliothek.

Als zusätzliche Basis für den internationalen Schriftentausch konnten außerdem folgende Werke erworben werden:

- Entomofauna Germanica, Bd. 6

- Entomologische Nachrichten und Berichte Bd. 48
- Studia Dipterologica 11(2004)1, 2, Supplement 12

Im Berichtsjahr 2004 wurden wiederum ca. 10% der Fördersumme für Buchbindearbeiten eingesetzt.

Statistik:

Der Bestand an Zeitschriften betrug 2004:
 751 laufend gehaltene Zeitschriften, davon:
 99 durch Kauf erworbene Zeitschriften,
 613 durch Tausch erworbene Zeitschriften,
 39 durch Schenkung erworbene Zeitschriften.

Im Jahre 2004 wurden in der Bibliothek 254 Einzelwerke an Monographien und Serien und 1799 Zeitschriftenhefte in den Bestand eingearbeitet.

Obwohl die Nutzung der Bibliothek im Jahr 2004 durch den Umzug sehr eingeschränkt war, wurden im Rahmen des überregionalen Leihverkehrs 1192 Fernleihen bearbeitet, davon 1120 im aktiven und 72 im passiven. Zunehmend erfolgt die Realisierung dieser Dienstleistung auf elektronischem Wege.



Abb. 13: Sonderausstellung „Das grüne Dach der Erde“ in Leipzig

2.5. Lehrtätigkeit

- „Internetnutzung für Recherche, Kommunikation und Visualisierung“ 30 Semesterstunden Seminar an der Fachhochschule Eberswalde, Fachbereich Forstwirtschaft, Studiengang International Forest Ecosystem Information Technology (Groll, Mirschel je 15 Stunden).
- „Bestimmungsübungen an einheimischen Insekten“, 5 Semesterwochenstunden, Praktikum und Exkursion der Ludwig-Maximilians-Universität München (Blank).
- „Monitoring of insect pests- an introduction of quantitative survey in ecological studies“ und „Identification course of white grubs“ Gastvorlesung an der Tribhuvan University, Institute of Agriculture and Animal Sciences (IAAS) Rampur / Nepal (Ahrens).

2.6. Öffentlichkeitsarbeit

- Aktualisierung und Präsentation Info-Säule für die 14. Brandenburgische Landwirtschaftsausstellung 20.-23.05.2004 (Kutzscher, Menzel).
- Teilnahme an der „Langen Nacht“ im Besucherinformationszentrum der Märkischen Schweiz am 17.07.2004: Demonstration einer Lichtfanganlage für nachtaktive Insekten (Gaedike, R., Kutzscher, Richert).
- Anfertigung eines 3D-Posters über einen neuen Papageienfloh zur Institutseröffnung „The extraordinary habits of a new stick-tight flea infesting Burrowing Parrot chicks“ (Kutzscher, Präparation der Küken mit dem MfN Berlin).
- Ausgestaltung der Flure und sonstiger öffentlich genutzter Räume am neuen DEI Gebäude.
- Videopräsentation „Hornissen - Stars einer Ausstellung“ im Rahmen einer Informationsveranstaltung über Hornissen, initiiert durch das Bürgerbüro des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin in Joachimstal am 11.08.2004 (Kutzscher).
- Videopräsentation „Hornissen - Stars einer Ausstellung“ zum Tag der Wissenschaft im Marie Curie Gymnasium Wittenberge am 05.11.2004 (Kutzscher).
- Führungen von Schulklassen durch das DEI.
- Sonderausstellung „Das grüne Dach der Erde“ (Foto links):

Das DEI beteiligte sich 2004 mit der Sonderausstellung „Das grüne Dach der Erde“ an zwei Expositionen zur Regenwaldthematik in Sachsen und Sachsen-Anhalt. Die erste Veranstaltung fand vom 18. Januar 2003 bis zum 29. April 2004 im Begegnungszentrum Wiederitzsch (Leipzig) statt und stand unter Federführung des Phyllodrom e. V., Leipzig. Die zweite Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Museum für Naturkunde und Vorgeschichte in Dessau, dem Institut für Zoologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Halle/Saale) und dem Phyllodrom e. V. vom 9. Mai bis zum 24. Oktober 2004 gezeigt. Beide Expositionen waren nicht nur ein Höhepunkt bei der Leipziger und Dessauer Museumsnacht, sondern standen auch im Mittelpunkt von vielen museumspädagogischen Aktionen (diverse Vortragsveranstaltungen, Führungen für Hort- und Schulklassen, Veranstaltungen im Rahmen der Feriengestaltung u. v. a. m.). Zusammen wurden 4 400 Besucher gezählt.

3. Festprogramm zur Übergabe des DEI-Gebäudes in Müncheberg am 18.08.2004

Festprogramm

- 2 Musikstücke mit dem Blasorchester der Kreismusikschule Strausberg
- Begrüßung
- **Prof. Dr. Hubert Wiggering**, Direktor des ZALF
- **Dr. Heinz Socher**, Verwaltungsleiter des ZALF
- Schlüsselübergabe durch den Minister für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg, **Wolfgang Birthler**, an den Leiter des Deutschen Entomologischen Instituts, **Prof. Dr. Holger Dathe**
- 2 Musikstücke mit dem Blasorchester der Kreismusikschule Strausberg
- Durchschneiden des Bandes am Haupteingang
- Grußworte verschiedener Institutionen und Einrichtungen
- 1 Musikstück mit der Saxophongruppe der Kreismusikschule Strausberg (vom Dach des Gebäudes)
- Rundgang durch das neue Forschungsgebäude des DEI

Die Veranstaltung beginnt am östlichen Vorplatz (Parkplatz) des neuen Forschungsgebäudes. Danach besteht vor dem Haupteingang des DEI die Möglichkeit zum Pressetermin.

Im Anschluss an den ersten Rundgang für die geladenen Gäste sind alle Teilnehmer der Veranstaltung zur Besichtigung herzlich eingeladen. Die Mitarbeiter des Deutschen Entomologischen Instituts zeigen Ihnen gern die Räumlichkeiten und Ausstattungen.

Nach dem Rundgang wird im Innenhof des Hauptgebäudes des ZALF für das leibliche Wohl gesorgt. Dabei spielt die Saxophongruppe der Kreismusikschule Strausberg.



Abb. 14: Feierliche Stimmung mit Musik des Blasorchesters der Kreismusikschule Strausberg

3.1. Grußwort von Herrn Minister Wolfgang Birthler zur Übergabe des DEI-Gebäudes in Müncheberg am 18.08.2004

Sehr geehrte Damen und Herren, werter Herr Prof. Dr. Wiggering und Herr Prof. Dr. Dathe,

nach einer langen Vorbereitungszeit, die 1999 gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium begann, und 18-monatiger Bauzeit - Richtfest war am 22.08.2003 - erhält nun das Deutsche Entomologische Institut am Leibniz-Zentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung in Müncheberg sein neues Forschungsgebäude.

Das moderne Haus ist der sichtbare Ausdruck der Prosperität des Instituts, seiner Entwicklung zu zeitgemäßen Aufgaben und Strukturen.

Bei der ersten Evaluierung des DEI im Jahre 1992 bezeichnete der damalige Präsident des Wissenschaftsrates, Professor Neuweiler, das Institut als „eine Perle der deutschen Wissenschaft“. Dennoch ließ sich die Empfehlung der Kommission, das DEI an das Berliner Museum für Naturkunde anzugliedern, nicht umsetzen.

Das Deutsche Entomologische Institut hatte in seiner fast 120-jährigen Geschichte zahlreiche Krisen zu meistern. Es entstand 1886 in Berlin als private Gründung des Entomologen Gustav Kraatz, der dabei den Grundstock für die exzellente Bibliothek und die bedeutenden Insektensammlungen gelegt hat. Das entscheidende Moment aber, das dem Institut das Überstehen zweier Weltkriege, der Inflation, der verschiedenen Strukturierungszwänge, der knappen Ausstattung mit Finanzen sowie mehrerer Umzüge erlaubte, war jedoch seine wissenschaftliche Konzeption.

Die „Philosophie des Hauses“ wurde geprägt von Walter Horn, der das DEI von 1909 bis 1939 leitete. Als ihn der Verlust des Stiftungskapitals am Ende des 1. Weltkriegs zwang, grundsätzlich über die Existenzchancen des Instituts nachzudenken, öffnete er die Studierstuben der Entomologen für die Probleme der Praxis. Er brachte das DEI in die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft (heute Max-Planck-Gesellschaft) ein und begründete eine Arbeitsgemeinschaft des Instituts mit der Biologischen Reichsanstalt. Er hatte die entscheidende Idee, den Austausch unter allen entomologischen Spezialisten ins Zentrum der Institutsarbeit zu stellen – etwas, das wir im heute modernen Sprachduktus als problembezogenes Management von Fachinformationsprozessen bezeichnen würden.

Das Deutsche Entomologische Institut hat eine hohe nationale und internationale Bedeutung als Informationszentrum für entomologisches Wissen und Daten aus der Entomologie. Es ist das einzige und einzigartige speziell der Entomologie gewidmete Forschungs- und Informationszentrum in Deutschland. Als Stätte biosystematischer Forschung und Dokumentation hat es internationale Geltung erlangt. Auf entomologischem Gebiet ist immer noch besonders viel zu tun. Die Kenntnis der Insektenarten, ihrer Lebensweise und Entwicklungsbedingungen ist die entscheidende Voraussetzung für den nachhaltigen Umgang mit der Biodiversität. Insekten sind der Extremfall „biologischer Vielfalt“, für deren Bearbeitung nun hier am Standort Müncheberg beispielhafte Arbeitsmöglichkeiten geschaffen worden sind. Die Mitarbeiter des DEI sind gefordert, sie zu nutzen und ihrerseits mit ihren Leistungen dem historischen Anspruch gerecht zu werden. Das Umfeld des ZALF, die Erfahrungen der anderen Institute und

ihrer Mitarbeiter sind eine weitere wesentliche Kondition für erfolgreiche gemeinschaftliche Forschungen, die das DEI nun in Müncheberg durchführen kann.

Mit Unverständnis verfolge ich gegenwärtig die vielen formalen akademischen Diskussionen zum Zweck von Agrarforschung. Mehr als zweifelhaft ist der Versuch, die Agrarforschung als integrative Wissenschaft als nicht exzellent abzustempeln und nicht der Grundlagenforschung zuzuordnen. Der heutige Stand der Agrarforschung mit ihrer hohen Interdisziplinarität ist eine wesentliche Voraussetzung für die nachhaltige Steuerung der multifaktoriellen Prozesse der Reproduktion der Lebensbedingungen, wie auch die Arbeiten des DEI belegen.

Das Deutsche Entomologische Institut ist auch in anderer Hinsicht eine Perle in der deutschen Wissenschaftslandschaft. Vor allem die Entomologische Bibliothek mit ihren umfangreichen historischen Buchbeständen gehört mit zu den wertvollsten kulturhistorischen Schutzgütern des Landes Brandenburg. Die Bibliothek umfasst fast vollständig die klassische entomologische Literatur, zurückgehend bis 1550, darunter zahlreiche Bände von höchstem Wert. Ich verweise nur auf die wundervollen Kupferstiche der Maria Sybilla Merian, aus deren Werkstatt ein Dutzend Bände hier vorhanden sind. Man sollte im ZALF über Möglichkeiten nachdenken, diese Schätze der Öffentlichkeit zu zeigen.

Die Förderwege des Deutschen Entomologischen Institutes waren mitunter sehr kompliziert, um so mehr dürfen wir uns heute über das Ergebnis freuen. Kultur und Wissenschaft gibt es in Müncheberg seit langem, und gerade deswegen dürfte hier eine wertvolle Ergänzung besonders willkommen sein. Trotz aller Unkenrufe wurde die Etablierung des Deutschen Entomologischen Institutes in Müncheberg zu einer erfolgreichen konzertierten Aktion von Bundes- und Landesressorts.

Ich danke allen, die sich dafür eingesetzt haben. Für die Sicherung der Zukunft des Institutes war maßgeblich, dass sich das Bundeslandwirtschaftsministerium zu 50 % an der Förderung beteiligt hat und es dem ZALF zugeordnet werden konnte.

Die Landesregierung von Brandenburg hat sich des Problems DEI seit langem angenommen, und ich denke, dass hier trotz unserer Haushaltsprobleme eine echte Brandenburger Lösung geschaffen wurde.

Meinem Kollegen, Herrn Junghanns, sowie der Landesinvestitionsbank danke ich für die Förderung der Baumaßnahme in Höhe von 4,2 Mio. Euro mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung.

Natürlich auch Dank an die Projektierer und Bauunternehmen sowie der Verwaltung des ZALF für ihre geleistete Arbeit.

Möge das neue Haus dem DEI zugleich Sicherheit wie Inspiration geben, dem ZALF eine wertvolle Ergänzung seiner Forschungen und der Stadt Müncheberg einen neuen Anziehungspunkt für Gäste aus aller Welt.

Ich übergebe hiermit den symbolischen Schlüssel an den Leiter des Deutschen Entomologischen Instituts, Herrn Prof. Dr. Dathe.

3.2. Begrüßung durch Prof. Dr. Hubert Wiggering, Direktor des ZALF, zur Schlüsselübergabe an das DEI

Ich möchte Sie alle zu unserer heutigen Festveranstaltung begrüßen – in der Forschungsstadt Müncheberg, am Standort ZALF. Mit der Fertigstellung dieses Gebäudes hier hat nun das Deutsche Entomologische Institut eine neue Heimstätte gefunden.

Sehr geehrter Herr Minister Birthler, sehr geehrte Ehrengäste!

Ich möchte alle Partner und Freunde des ZALF und des DEI begrüßen, ebenso natürlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZALF – und hier besonders die des DEI und natürlich Sie, Herr Prof. Dathe, als Leiter des DEI.

Besonders möchte ich mich auch an die ausführenden Firmen und die Bauarbeiter wenden, die hier hervorragende Arbeit geleistet haben und trotz der umfänglichen Bauarbeiten den „täglichen ZALF-Betrieb“ vergleichsweise wenig gestört haben, einerseits durch die souveräne Bauausführung durch Herrn Schulz, andererseits natürlich gesteuert von unserer Verwaltung unter Leitung von Herrn Dr. Socher, v.a. aber durch Frau Röss und Herrn Seidel.



Abb. 15: Schlüsselübergabe, v. l. n. r.: Wolfgang Birthler, Minister für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg, Prof. Dr. Holger H. Dathe, Leiter des DEI, Gunter Fritsch, Vorsitzender der SPD Landtagsfraktion Brandenburg, Prof. Dr. Hubert Wiggering, Direktor des ZALF, Dr. Heinz Socher, Verwaltungsleiter des ZALF

Meine Damen und Herren,

es fing an mit einer Bauruine, die der Architekt, Herr Alt, umzugestalten hatte, und bereits beim Richtfest konnten viele von Ihnen erahnen, welches ein funktionales und zudem schönes Gebäude hier entsteht. Wenn ich einmal Bezug nehmen darf auf die Evaluierung des DEI im Jahre 1992, dann könnte man auch von einem Schmuckkasten sprechen. Denn im Rahmen besagter Evaluierung bezeichnete der damalige Präsident des Wissenschaftsrates, Prof. Neuweiler, das DEI als „eine Perle der deutschen Wissenschaften“ – und eine Perle gehört nun mal in einen adäquaten Schmuckkasten!

Es war aber ein langer Weg bis dahin, und Herr Dathe könnte jetzt sagen: „Es wird auch langsam Zeit anzukommen!“ Viele von Ihnen wissen, dass das Institut als private Gründung auf den Berliner Entomologen Gustav Kraatz zurückgeht. Es existiert nun seit 1886 und hat fast 120 Jahre und mehrere Zwischenstationen benötigt, um endlich hier in Müncheberg im ZALF anzukommen, obschon der wissenschaftliche Ruf ja längst voraneilte.

Betrachtet man die wissenschaftlichen Arbeiten des DEI, so stehen vor allem taxonomische Untersuchungen zu verschiedenen Insektengruppen im Vordergrund. Untersuchungen aus denen heraus der weitere Ausbau des DEI als Informationszentrum für entomologisches Wissen mit internationaler Bedeutung erfolgen wird. Dazu wird auch die umfangreiche Insektensammlung benötigt, ebenso wie die außerordentliche Bibliothek mit zahlreichen historischen Buchbeständen (die Umzugsfirma, die über Wochen den Umzug tätigte, kann Ihnen ein Lied davon singen, wie viel Tausende von Insektenkästen und Büchern jetzt hier in den klimatisierten Räumen untergebracht sind). Dies ist aber der Grundstock für eine thematische Wissenssammlung und ein entsprechendes Fachinformationszentrum.

Welche Rolle kommt dem DEI im ZALF zu ?

Das ZALF steht für eine moderne Agrarlandschaftsforschung. Unser Forschungsmotto lautet: Perspektiven für die nachhaltige Nutzung ländlicher Räume! Und wir sind der Überzeugung, dass wir aus der Forschung heraus aufzeigen können, dass die ländlichen Räume eine Zukunft haben, eine Zukunft, Herr Minister BIRTHLER, die wir jetzt gestalten müssen!

Dies erfordert, dass wir seitens der Landschaftsforschung die genutzte Landschaft mit allen wichtigen Kompartimenten erfassen und die komplexen Prozessabläufe verstehen lernen. Die Zustände von Landschaften werden unter verschiedenen zukünftigen Rahmenbedingungen und Nutzungssystemen analysiert. Daraus sind standortangepasste Landnutzungssysteme für unterschiedliche Landschaftstypen zu entwickeln.

Der einzig zielführende Weg dies zu erreichen ist unseres Erachtens eine inter- wie transdisziplinäre integrative modellgestützte Landschaftsforschung, die auf exzellenter zielorientierter disziplinärer Forschung aufbaut und Prozesse auf ausgewählten, für die Zielerreichung erforderlichen Experimentierfeldern erforscht. Und hieraus ergeben sich unsere Erwartungen an das DEI, dass das vorhandene und zu erarbeitende Wissen auch in die systemischen Zusammenhänge der Agrarlandschaftsforschung gestellt wird.

Land, Bund und die EU haben mit der Finanzierung dieses Bauvorhabens die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Arbeitsbedingungen gegeben sind, wofür

wir uns ausdrücklich bedanken. Auch für die Unterstützung, Herr Minister Birthler, aus Ihrem Hause bezüglich der Überwindung aller formalen bürokratischen Hürden, wo uns Herr Schubert als für uns zuständiger Abteilungsleiter (und auch als Vorsitzender der Mitgliederversammlung des ZALF), Herr Dr. Stolze als Leiter des für uns zuständigen Referates zusammen mit seiner Mitarbeiterin Frau Berg, zuständig für die finanziellen Angelegenheiten, und alle anderen Mitarbeiter immer alle Unterstützung haben zukommen lassen. Zu erwähnen wären noch viele Behörden, bis hin zur Investitionsbank des Landes Brandenburg.

Die Erwartungen an uns sind aufgezeigt. Aber mit der Schlüsselübergabe ist auch einiges symbolisch verbunden.

Einer der künstlerischen Höhepunkte in der Sixtinischen Kapelle im Vatikan ist das Hauptwerk Peruginos. Im Vordergrund steht die Episode mit der Schlüsselübergabe an Petrus, der vor Christus niederkniet und die „Schlüssel des Himmelreiches“ erhält (Matthäus 16, 13-20). Aber so hoch hinaus muss man ja nicht gleich streben.

Eine Schlüsselübergabe steht hinlänglich für die Übertragung der Macht, aber auch von Verantwortung. Und betrachten wir einmal die rechtliche Seite: dann ist die Übergabe von Schlüsseln ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Mietvertrages – letzteres übersetze ich dabei mal mit Zielvereinbarung zwischen den Geldgebern und dem ZALF/DEI.

Zunächst freue ich mich jetzt aber, dass wir gemeinsam die Fertigstellung des Gebäudes feiern können, dass der Rahmen dafür feierlich durch das Blasorchester der Kreismusikschule Strausberg unter Leitung von Herrn Meißner gestaltet wird und dass wir gleich Gelegenheit haben, das Gebäude samt Arbeitsräumen, Sammlung und Bibliothek zu besichtigen und uns danach zu einem gemeinsamen Mittagessen und einem kleinen Umtrunk im Innenhof des Hauptgebäudes zusammzusetzen.

Herr Minister – Ihnen nicht nur besten Dank für Ihr Kommen, sondern nochmals auch für alle Unterstützung, sowohl der finanziellen, als auch der ideellen.

Herr Dathe – Ihnen und Ihren MitarbeiterInnen viel Erfolg und ein Wohlfühlen in dem Gebäude, und uns allen jetzt viel Spaß beim Feiern!

3.3. Dank des Institutsleiters des DEI, Prof. Dr. Holger Dathe

Herr Minister,

haben Sie ganz herzlichen Dank! Ich danke Ihnen ebenso im Namen der Mitarbeiter des Deutschen Entomologischen Instituts, die damit ein wunderbares eigenes Forschungsgebäude mit hervorragenden Arbeitsbedingungen, die nach unseren Wünschen gestaltet wurden, in Besitz nehmen können. Wir bedanken uns bei allen, die uns auf unserem Weg begleitet haben: Land und Bund als Träger und Zuwendungsgeber, die Leitung des ZALF und die Bauleute, die unseren vielfältigen Wünschen in bester Weise entsprochen haben, unseren Kollegen und Freunden, die uns beraten und gefördert haben. Dieser glückliche Ausgang der DEI-Geschichte war noch vor wenigen Jahren so nicht abzusehen und alles andere als selbstverständlich.

Nun aber ist das Deutsche Entomologische Institut angekommen, und dies in wenigstens zweierlei Hinsicht. Einerseits jetzt auch physisch im Ensemble der sieben ZALF-Institute am Standort Müncheberg. Wir freuen uns auf die Kooperation im Kreis der ZALF-Mitarbeiter, denn wir kennen den besonderen Wert des hier versammelte wissenschaftlichen Know-how, und wir schätzen die hoch entwickelte technische Basis an diesem Platz. Alle zusammen sind Trümpfe für unsere Arbeit, die hier mit in die Landschaftsforschung eingebracht werden soll.

Das DEI ist auch angekommen in der Stadt Müncheberg. Die kulturelle Seite der Gemeinde erfährt durch den Zuzug des DEI eine weitere Bereicherung. Dies sind vor allem die Entomologische Bibliothek mit ihren unschätzbaren Werten – vermutlich ist sie die wertvollste Bibliothek des Landes Brandenburg –, als auch die Bestände unserer Insektensammlungen. Wir sollten gemeinsam mit der Stadtverwaltung darüber nachdenken, wie wir diese Schätze künftig der Öffentlichkeit zugänglich machen können.

Nunmehr möchte ich Sie einladen, mit uns den großartigen Bau in Besitz zu nehmen und mit uns ein wenig zu feiern, denn dies ist ein großer Tag nicht nur für uns vom Deutschen Entomologischen Institut, sondern für die Entomologie überhaupt, in Deutschland und darüber hinaus.

3.4. Begrüßung zur festlichen Übergabe des neuen Forschungsgebäudes des DEI am Standort Müncheberg durch Prof. Dr. Ernst-Gerhard Burmeister Zoologische Staatssammlung München

Sehr geehrter Herr Minister, sehr geehrte Herren Direktoren Prof. Wiggering und Prof. Dathe, verehrte Festgäste, liebe Freunde!

Als Stellvertretender Direktor der Zoologischen Staatssammlung München und in meiner Eigenschaft als Leiter der Abteilung Entomologie möchte ich den Gruß aller Kollegen aus der ZSM und dem Süden überbringen. Dieser ist mit den besten Wünschen für die Zukunft verbunden, dass das neu bezogene Gebäude die bestmöglichen Arbeitsbedingungen gewährt. Das Deutsche Entomologische Institut war bisher für die Insektenkundler weltweit mit dem Ort Eberswalde verbunden, und so müssen wir alle jetzt umdenken. Zum Glück findet sich der Name des ehemaligen Stammsitzes noch im neuen Straßennamen, so dass der eingeprägte Bezug in gewissem Umfang erhalten bleibt.

Stammesgeschichtsforschung unter unabdingbarer Zuhilfenahme der Sammlungsbestände, ist Ausdruck wertfreier Forschung und zentrale Arbeit des DEI. Die wertfreie Forschung gehört zu den aussterbenden Kulturgütern, da kurzfristig wirtschaftliche Interessen derzeit dominieren. Das Sägen am Ast, auf dem man sitzt, zeigt sich besonders am Ende mancher zoologischen Untersuchung, da dann der „Spezialist in seiner Museumskammer“ gefragt wird: „Was war das eigentlich für eine Art, an der ich gearbeitet habe?“ Die wissenschaftliche Basis, die nur nach jahrelangen intensiven Forschungen an bisweilen nur wenigen Tieren, etwa einer Gattung oder Familie, erarbeitet wurde, wird vielfach geleugnet oder, weniger dramatisch ausgedrückt, ignoriert. Heute wird nicht mehr „an“ etwas gearbeitet, sondern „über“ etwas gearbeitet. Das Gegenteil von wertfreier Forschung ist nicht, wie vielfach angenommen, wertvolle, son-

dem wertgebundene Forschung. Dabei zeigt sich die Änderung der Kulturlandschaft, indem wir uns die Fesseln wirtschaftlichen Denkens selbst anlegen. Weltweit hat die Erforschung der Lebens-, bzw. Artenvielfalt, heute mit dem Schlagwort Biodiversität belegt, höchste Priorität, darum liebe Kollegen des DEI, bitte vergessen Sie diese Aufgabe auch zukünftig nicht, die daraus resultierenden Ergebnisse werden für den Restnaturerhalt und für uns alle immer wichtiger.

Dem DEI wünsche ich für die Zukunft alles erdenklich Gute und in diesem Sinne die Erfüllung der Wünsche, dass der bisher so eindrücklich dokumentierte Weg in Forschung und Sammlungswesen weiter gegangen wird. Dem Leibniz-Zentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung (ZALF) möchte ich ganz besonders gratulieren zu ihrem neuen, wertvollen Schatz, dem DEI, mit dem sie nun ein gemeinsames Haus beziehen. Ihnen beiden und besonders auch den Direktoren Prof. Wiggering und Prof. Dathe wünsche ich eine fruchtbare Koexistenz. Den Mitarbeitern des ZALF lege ich ans Herz, dass sie mit den Entomologie-Kollegen nachsichtig sein mögen. Exzentrisch erscheinende Neigungen, dass dort tatsächlich ein erwachsener Mann tagelang über einer Stereolupe brütet und einem 2 bis 3 mm großen Kerbtierchen die zur Bestimmung notwendigen Merkmale zu entlocken versucht, die es von dem gleich aussehenden ebenso kleinen Vertreter einer anderen Art unterscheidet, sind normal und nicht Ausdruck eines beeinträchtigten Geisteszustandes. Dies gehört zur Schaffung der Grundlagen die weitere Bearbeiter auch (Betonung: auch) in die Lage versetzen können, den Schädling von Lästling oder sogar Nützling zu unterscheiden, eine Zuordnung, die wir oft sehr leichtfertig aussprechen. Noch etwas möchte ich Ihnen allen auf den Weg geben: Entomologen sind nicht nur Hüter von Sammlungsgut, sondern selbst auch Sammler, und Sammler, geht es um Sammlungen, schrecken vor nichts zurück.

3.5. Grußwort des Vorsitzender der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V., Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer zur festlichen Übergabe des neuen Gebäudes des Deutschen Entomologischen Instituts in Müncheberg

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Entomologie!

Die Entomofaunistische Gesellschaft beglückwünscht das Deutsche Entomologische Institut, das heute nach jahrelangen Anstrengungen einen neuen Abschnitt seiner Entwicklung beginnt und in ein zeitgemäß ausgerüstetes, genau auf die Bedürfnisse und Erfordernisse der Institutsarbeit ausgerichtetes wundervolles Forschungsgebäude einzieht, das treffliche Arbeitsräume und die einmaligen Sammlungen sowie die unschätzbare Bibliothek in modernster Zugänglichkeit vereint. Viele können nun sagen: „exegi monumentum aere perennius“.

Die Entomofaunistische Gesellschaft ist dankbar, im Deutschen Entomologischen Institut einen institutionellen Hintergrund zu haben. Viele enge Beziehungen haben sich mit der Zeit entwickelt, eine davon soll besonders hervorgehoben werden. Das ist die Unterstützung des sechsbändigen Werkes „Entomofauna Germanica“, das Hauptwerk der Entomofaunistischen Gesellschaft, das erstmals ein z. T. regionalisiertes und zeit-

lich untergliedertes Verzeichnis aller Insekten Deutschlands darstellt. Das Deutsche Entomologische Institut unterstützte die Mitarbeiter an diesem Werk schon seit mehreren Jahrzehnten durch fachliche Beratung und großzügige Hilfe bei der Beschaffung von Literatur. Sicher werden viele Mitglieder ebenso gern hierher kommen um zu arbeiten, wie früher nach Eberswalde. Es ist also am Platze, von Herzen Dank zu sagen für die fruchtbare Zusammenarbeit und die vielfältige Unterstützung, zumal einige Mitarbeiter als Herausgeber und Autoren tätig waren.

Wir wünschen dem Deutschen Entomologischen Institut und allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Zukunft alles erdenklich Gute, Ruhe zum Arbeiten, ein schöpferisches Klima, damit dieses Institut auch weiterhin in die ganze Welt mit seinen Leistungen ausstrahlt. Die Mitglieder der Entomofaunistischen Gesellschaft freuen sich auf ein Fortdauern unserer Zusammenarbeit und wollen gern mit ihren Kräften auch fürderhin zum Wohle des Deutschen Entomologischen Instituts beitragen. Ad meliorem fortunam!



Abb. 16: Ausklang des Festprogramms im Innenhof des Hauptgebäudes